

Stadt Solingen  
Zimmer 417 - 419

Bonner Str. 100  
42697 Solingen  
Deutschland

Konzernbeschaffung und Medienservice -Vergabestelle

vergabe@solingen.de

Fax: +49 2122906695

## **Humboldtgynasium - Baumstandortverbesserung Platanenkarree**

### **Öffentliche Ausschreibung**

Ausschreibungsnr.: V26/90-501/175

## **Vergabeunterlagen**

Sehr geehrte Bieter

Diese Vergabeunterlagen wurden sorgfältig zusammen gestellt, trotzdem kann es immer vorkommen, dass Änderungen vorgenommen werden müssen oder Verständnisfragen beantwortet werden. Dies wird in der Regel über das Fragen- und Antwortenforum des Vergabeportals elektronisch abgewickelt.

Wenn sie die Unterlagen von dritten weitergereicht bekommen haben, stellen Sie bitte sicher, dass dieser dritte Ihnen auch alle Informationen, die im Nachgang kommen mitteilt.

Bei öffentlichen Verfahren können Sie sich jederzeit unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de) registrieren und die Unterlagen selbst beziehen. Registrierung und Teilnahme an Ausschreibungen der Stadt Solingen sind für Sie kostenlos.

# Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen .....	1
Projektinformation .....	1
Vertragsbedingungen/Formulare.....	3
Vorblatt nur elektronische Angebote zugelassen .....	3
Auftragsbedingungen der Klingenstein Solingen .....	4
BVB Teil 1 .....	5
BVB's Teil 2 Stand_2025_12_15 .....	7
Hinweise und Vereinbarungen zur Umsetzung des Tariftreue und Vergabegesetzes NRW 04_2018 .....	17
Produkte/Leistungen .....	19
Eignungskriterien.....	50
Leistungskriterien .....	52
Anlagen .....	54

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

die Stadt Solingen beabsichtigt, die unten näher bezeichneten Leistungen zu vergeben. Einzelheiten entnehmen Sie dazu bitte den auf der Plattform eingestellten Unterlagen.

Allgemeine Informationen zum Verfahren

Projektname:	Humboldtgymnasium - Baumstandortverbesserung Platanenkarree 12 Stk Stammschutz Brettermantel; 5 Stk Parkbänke L~4,6m aufnehmen, lagern und wiedereinbauen; 1 Stk Parkbänke L~2,3m aufnehmen, lagern und wieder einbauen; 330m <sup>2</sup> Betonsteinpflaster 20/10 abbrechen; 330m <sup>2</sup> ; Betonsteinpflaster 20/10 aufnehmen, lagern und wieder verlegen; vorh. Tragschicht aus Schlackenbetonb aufnehmen, lagern und wieder einbauen; vorh. Tragschicht aus Schlackenbeton regulieren/ fräsen; vorh. Tragschicht; RC I aufbrechen, laden und abfahren; 2,5m <sup>3</sup> Handarbeit; 43m <sup>3</sup> Oberboden liefern und einbauen; 73m <sup>3</sup> Baumsubstrat; 12 Stk Baumbewässerung; 12 Stk Baumbelüftung; 2m <sup>3</sup> Frostschutzschicht; 305 Stk Klebebordstein F15 in Geraden; 15 Stk Klebebordstein F15 Kopfstein; 15 Stk Schnitte für Klebebordstein F15; 4lfm Stahlkante 5/150mm; 34m <sup>2</sup> Sickerpflaster 30/20/8; 47lfm Pflasterschnitte; 223m <sup>2</sup> Deckschicht ungebundene Decke; 9lfm Pflasterrinne 30/30/8; 10,5lfm Muldensteine 33/30/12; 9,5m <sup>3</sup> Leitungsgraben; 15,5lfm Vollwandabwasserrohrleitu ngen Regenwasser DN/OD 160; 6lfm Dränagerohr DN150; 2Stk Straßenablauf 30/50 in Rinnenform; 4 Stk Straßenablauf in Pultform; 93to Boden mit Wurzelresten abfahren und entsorgen; 120m <sup>2</sup> Rasenflächen anlegen; 32h Saugbaggereinsatz + Bauwerker; 30h Lufthammereinsatz Ausführungsbeginn: 19.10.2026 Fertigstellung: innerhalb von 5 Wochen nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen: Durchführung der emissionsreichen Saugbaggerarbeiten vom 19.10. - 31.10.2026 (innerhalb der Herbstferien NRW)
Projektbeschreibung:	
vorauss. Ausführungszeiten:	
Vergabeart:	Öffentliche Ausschreibung
Vergabe- und Vertragsordnung:	VOB in der derzeit gültigen Fassung

## Termine

Anforderung der Vergabeunterlagen bis:

Abgabe bis /Eröffnungs-  
termin / Angebotsfrist:

**23.07.2026 10:00:00**

Zuschlags- und Bindefrist (bis zum  
Ablauf dieser Frist ist der Bieter an  
sein Angebot gebunden):

{Projekt - Zuschlagsfrist |  
Project.AcceptancePeriod}

21.08.2026

Ort der Eröffnung:

Stadt Solingen,  
Konzernservicestelle  
Beschaffung - Vergabestelle

## **Elektronische Angebotsabgabe**

Für dieses Verfahren haben Sie ausschließlich die Möglichkeit zur elektronischen Angebotsabgabe.

Bitte melden Sie sich auf der Bekanntmachungsplattform unter [https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboards\\_off](https://www.deutsche-evergabe.de/Dashboards/Dashboards_off) mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort an.

Hier finden Sie eine Liste der aktuellen Verfahren. Dabei stehen Ihnen verschiedene Filter- und Suchmöglichkeiten zur Verfügung. Sobald Sie ein interessantes Verfahren gefunden haben, erhalten Sie über das Info-Symbol weitere Informationen zum Verfahren und können die Vergabeunterlagen einzeln herunterladen. Als angemeldetes Unternehmen finden Sie eine Auflistung der aktuellen Ausschreibungen im Menü unter Verfahren und bereits geöffnete Verfahren finden Sie unter meine Projekte.

Bei Fragen zur Abwicklung des elektronischen Verfahrens steht Ihnen die Bieterhotline der Deutschen eVergabe unter der Nummer 0611 / 949 106 83 gerne zur Verfügung.

Sehr geehrte Bieter,

**in diesem Verfahren sind**  
**ausschließlich elektronische Angebote**  
**zugelassen.**

Angebote, die in Papierform abgegeben werden, müssen daher ausgeschlossen werden.

Bitte geben Sie Ihr Angebot deshalb über das Portal Deutsche eVergabe ab.

Wenn Sie hierbei technische Schwierigkeiten haben oder Fragen zum Portal auftreten, hilft Ihnen der Support des Plattformbetreibers gerne weiter:

**Tel.: 0611 / 949 106 - 83**

**Email: [support@deutsche-evergabe.de](mailto:support@deutsche-evergabe.de)**

Gerne stehen Ihnen aber auch die Mitarbeiter der Vergabestelle der Stadt Solingen für Rückfragen, insbesondere die Vergabeunterlagen betreffend, zur Verfügung.

## Auftragsbedingungen der Klingenstadt Solingen

1. Öffentlicher Auftrag gemäß Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen vom 21. November 1953.
2. Für alle Aufträge gelten die Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) und die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) in den jeweils bei Vertragsabschluß geltenden Fassungen sowie etwa beigefügte besondere Lieferungs- und Leistungsbedingungen der Klingenstadt Solingen. Dabei haben die besonderen Bedingungen der Klingenstadt Solingen den Vorrang.
3. Die Mitteilung abweichender Lieferungs- und Zahlungsbedingungen seitens der beauftragten Firma ist nur rechtsverbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt wird. Mündliche oder stillschweigende Annahme abweichender Bedingungen wird ausdrücklich ausgeschlossen.
4. Bei Stundenlohnarbeiten muss täglich ein Bericht mit namentlicher Aufstellung der Arbeitskräfte, deren Berufsbezeichnung, der Anwesenheitszeiten, der Zahl der geleisteten Arbeitsstunden, Bezeichnung der durchgeführten Arbeiten und Angabe der verbrauchten Stoffe vorgelegt werden. Nicht bescheinigte Stundenlohnzettel bleiben bei der Abrechnung unberücksichtigt.
5. Lieferungen haben frei Verpackungskosten sowie porto-, fracht- und zustellungsgebührenfrei an die auf dem Bestellschein bezeichnete Stelle zu erfolgen. Alle Lieferungen und Leistungen müssen den dem Angebot etwa zugrunde liegenden Mustern und Proben entsprechen. Alle Gegenstände sind betriebsfertig zu montieren und am Verwendungsort aufzustellen. Elektrische Anlagen, Maschinen, Apparate und ähnliche Einrichtungen müssen den VDE-Bestimmungen entsprechen. Im Übrigen sind die Gütevorschriften des Deutschen Normenausschusses zu beachten (DIN). Lieferfristen sind unter allen Umständen einzuhalten. Eine Fristverlängerung bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.
6. Jeder Lieferung - auch Teillieferung - ist ein Lieferschein unter Anführung der Bestell- Nummer und des Bestelldatums, gegebenenfalls mit Wiegeschein, beizufügen. Ohne diese Unterlagen wird nicht abgenommen und bezahlt.
7. Als Erfüllungsort gilt die jeweilige Empfangsstelle der Auftraggeberin. Gerichtsstand ist Solingen.
8. Im Falle höherer Gewalt behält sich die Klingenstadt Solingen vor, die Bestellung ganz oder teilweise zurückzunehmen (Rücktritt vom Auftrag) oder Lieferung oder Leistung zu späterer Frist zu verlangen, ohne dass der Auftragnehmer hieraus Ansprüche gegen die Klingenstadt herleiten kann.
9. Bei Annahme dieses Auftrages (Grundlage VOL) verpflichtet sich der Auftragnehmer zur Anerkennung folgender Zahlungsbedingungen: Von der Rechnungssumme wird bei Zahlung innerhalb 20 Tagen nach Eingang der Rechnung ein Zahlungsnachlass von 2 % (Skonto) in Abzug gebracht, sonst erfolgt Zahlung innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug. Falls der Auftragnehmer eine längere Zahlungsfrist oder ein höheres Skonto einräumt, gelten diese, ohne dass es einer schriftlichen Bestätigung nach Ziffer 3 dieser Auftragsbedingungen bedarf.
10. In einer Rechnung sind nur Beträge für ein einheitliches Bauvorhaben oder aus einem Vertrag aufzunehmen. Jede Rechnung ist in zweifacher Ausfertigung unter Anführung der Bestellnummer und des Bestelldatums sowie Beifügung von Aufmaß, Stundenzettel, Materialnachweisen und Lieferscheinen baldmöglichst (innerhalb eines Monats) nach Lieferung oder Leistung einzureichen.
11. Die Klingenstadt Solingen ist berechtigt, die Vorlage steuerlicher Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der zuständigen Steuerverwaltung zu verlangen.
12. Die Klingenstadt Solingen behält sich vor, die aufgrund der Lieferung oder Leistung entstandenen Forderungen mit ihren Forderungen gegenüber dem Auftragnehmer aufzurechnen.
13. Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate nach mangelfreier Lieferung bzw. Leistung. Bei Bauleistungen richtet sich die Gewährleistungsfrist nach der VOB. Weitergehende Gewährleistungsregelungen werden im Einzelfall schriftlich vereinbart.

## **Besondere Vertragsbedingungen der Stadt Solingen - Teil 1:**

Die §§ beziehen sich auf die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)

### **1. Objekt-/Bauüberwachung (§ 4 Nr. 1)**

Die Objekt-/Bauüberwachung obliegt dem beauftragten Architekten. Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

### **2. Ausführungsfristen (§ 5)**

2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen: 19.10.2026

2.2 Die Leistung ist fertigzustellen

☒ innerhalb von 5 Wochen nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung

☐ bis

2.3 Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen: Durchführung der emissionsreichen Saugbaggerarbeiten vom 19.10. - 31.10.2026 (innerhalb der Herbstferien NRW)

### **3. Vertragsstrafen (§ 11)**

3.1 Der Auftragnehmer hat bei schuldhafter Überschreitung der unter Punkt 2. genannten Fristen für jeden Werktag der Verspätung folgenden Betrag als Vertragsstrafe zu zahlen: -

3.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 v. H. der Nettoauftragssumme begrenzt. Der Nachweis eines geringeren Schadens ist dem Auftragnehmer freigestellt. Daneben können Vertragsstrafen bei Verstößen gegen die Vereinbarungen nach 7.3 BVB oder 18 ZVB in Betracht kommen.

### **4. Rechnungen (§ 14)**

4.1 Alle Rechnungen sind bei dem Auftraggeber Stadt Solingen, SD 23 Immobilienmanagement, Postfach 100165, 42601 Solingen 2-fach einzureichen.

4.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen) sind 2-fach einzureichen.

### **5 ☐ Urkalkulation**

Bei der Maßnahme ist vor Auftragserteilung eine Urkalkulation im verschlossenen Umschlag beim Auftraggeber zu hinterlegen. Die Urkalkulation wird vor Auftragserteilung angefordert und beim Auftraggeber unter Verschluss gehalten. Eine Öffnung erfolgt nur im Beisein des Bieters oder auf dessen ausdrückliche Aufforderung.

### **6. Sicherheitsleistungen (§ 17)**

Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von v.H. der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten. Sicherheit kann nach Wahl des Auftragnehmers durch Einbehalt oder Hinterlegung von Geld oder durch Bürgschaft geleistet werden. Liegt keine Sicherheit zur Vertragserfüllung vor, ist die Sicherheitsleistung für Mängelansprüche mit der Abschlagsrechnung zu stellen, in der 70 v. H. der Auftragssumme überschritten werden.

Eine nicht verwertete Sicherheit für die Vertragserfüllung ist nach Abnahme und Stellung der Sicherheit für Mängelansprüche zurückzugeben. Sind zu diesem Zeitpunkt Ansprüche des Auftraggebers, die nicht von der gestellten Sicherheit für Mängelansprüche umfasst sind, noch nicht erfüllt, darf er für diese Vertragserfüllungsansprüche einen entsprechenden Teil der Sicherheit zurückhalten (§ 17 Abs. 8 Nr. 1 VOB/B); in diesem Fall umfasst der zurückbehaltene Teil der Vertragserfüllungssicherheit nur die nicht durch die bereits vorgelegte Mängelanspruchesicherheit abgedeckte Ansprüche.

Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt v.H. der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer) einschließlich erteilter Nachträge. Der Rückgabezeitpunkt für eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche ergibt sich aus § 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B

### **7.1 Verjährung der Mängelansprüche**

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt 4 Jahre gem. § 13 Abs. 4 VOB/B

Die Rückgabe einer hierfür gestellten Bürgschaft wird für den Ablauf der Verjährung vereinbart.

### **7.4 Wasser / Strom**

☐ Ein Bauwasser- und -stromanschluss ist in Abstimmung mit den Stadtwerken zu erstellen und über die gesamte Bauzeit vorzuhalten, zu unterhalten und den am Bau tätigen Folgehandwerkern zur Verfügung zu stellen. Der Abbau der Anschlüsse bedarf der Zustimmung der Bauleitung.

☐ Ein Bauwasser- und -stromanschluss ist auf der Baustelle vorhanden und kann vom Auftragnehmer genutzt werden. Die Verbrauchs- und Vorhaltekosten werden mit 0,15 % für Bauwasser und 0,3% für

Baustrom der Nettoschlussrechnungs-Summe angesetzt und von der Schlussrechnung abgezogen. Die Bauleitung ist über die Nutzung in Textform zu unterrichten.

- ☐ Wasserzapfstellen und Steckdosen (220 V, 16 A) sind im Gebäude vorhanden und können benutzt werden. Verbrauchskosten gehen zu Lasten der Stadt Solingen.  
Für die Einhaltung der erforderlichen Schutzmaßnahmen gemäß VDE 0100 Teil 704, der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften VBG bzw. GUV 2.10 und 6.1 mit Durchführungsanweisungen und Kommentaren ist der Auftragnehmer verantwortlich.
- ☒ Es soll keine Regelung getroffen werden, der Auftragnehmer hat bei Bedarf die Bauwasser- und –stromversorgung nach eigener Entscheidung zu organisieren.

## 8. Bauleistungsversicherung

- ☒ Eine Bauleistungsversicherung wurde nicht abgeschlossen.
- ☐ Der Bauherr hat eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen. Der Auftragnehmer hat sich an der Prämienzahlung zu beteiligen, die bei einer **Gesamt**bausumme bis 500.000,- € 1,38 o/oo und bei einer **Gesamt**bausumme über 500.000,- € 1,10 o/oo der Abrechnungssumme beträgt. Der Anteil des Auftragnehmers errechnet sich aus dem Prämiensatz und der Bruttoabrechnungssumme und wird bei der Schlussrechnung abgezogen. Tritt ein Schadensfall vor der Abnahme nach VOB/B § 12 ein, ist vom Auftragnehmer pro Schadensfall ein Eigenanteil in Höhe von € 250 zu tragen. Die Versicherung erstattet den eingetretenen Schaden ohne MwSt. unter Abzug eines Anteils für Wagnis und Gewinn in Höhe von 10 % der Schadenssumme.

Höhe des Prämienanteils: - der Abrechnungssumme.

## 9. Bauschild

- ☒ Es wird **kein** gemeinsames Bauschild angeboten.
- ☐ Für das Bauvorhaben wird ein gemeinsames Bauschild erstellt. Das Anbringen firmeneigener Schilder auch am Bauzaun - ist nicht gestattet.
  - ☐ Die Kosten für die gesamte Anlage inklusive der Beschriftung für die beteiligten Firmen trägt die Stadt Solingen.
  - ☐ Die Kosten für die gesamte Anlage werden anteilmäßig auf die am Bauwerk beteiligten Firmen umgelegt. Die anteiligen Kosten betragen % der Nettoabrechnungssumme und werden bei der Schlussrechnung abgezogen. Die Beschriftungsleisten für die am Bauwerk beteiligten Firmen können beim bestellt werden. Diese Leisten werden mit ca. netto berechnet und von der Schlussrechnung abgezogen.

## 10. Haftpflichtversicherung

Der Auftragnehmer hat zur Deckung der von ihm verursachten Schäden eine Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme in Höhe von 2.000.000 € vor Auftragserteilung nachzuweisen.

## 13. Skonto

Soweit Skonto zugelassen ist, beträgt die in diesem Verfahren wertbare Skontofrist 14 Tage. Skontoangebote unter dieser Frist werden nicht gewertet. Das Skontoangebot wird jedoch immer Vertragsbestandteil. Ein Skontoangebot ist bei der Abgabe in Papierform unter dem Angebotspreis bei der Eintragung „Skonto zugelassen“ anzugeben. An anderer Stelle angegebene Skonti werden analog zur der Regelung des § 16 EG (10) Satz 1 VOB/A nicht gewertet.



## **Besondere Vertragsbedingungen der Stadt Solingen - Teil 2**

Für diesen Vertrag gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B, VOB/C) in der jeweils bei Vertragsschluss geltenden Fassung, sowie die beigefügten besonderen und zusätzlichen Vertragsbedingungen der Klingenstadt Solingen. Bei Widersprüchen gelten die Bedingungen der Klingenstadt Solingen vorrangig.

Alle nachfolgenden §§ ohne Gesetzbezeichnung sind solche der VOB/B.

**1. Objekt-/Bauüberwachung (§ 4 Nr. 1)**  
**siehe Teil 1**

**2. Ausführungsfristen (§ 5)**  
**siehe Teil 1**

**3. Vertragsstrafen (§ 11)**  
**siehe Teil 1**

**4. Rechnungen (§ 14)**  
**siehe Teil 1**

**5. Urkalkulation**  
**siehe Teil 1**

**6. Sicherheitsleistungen (§ 17)**  
**siehe Teil 1**

**7. WEITERE BESONDEREVERTRAGSBEDINGUNGEN**

**7.1 Verjährung der Mängelansprüche**  
**Siehe Teil 1**

**7.2 Lohngleitklausel**

7.2.1 Die Klausel gilt nur, wenn ihre Anwendung in Nr. 10 des Angebotes zugelassen und ein Änderungssatz für die Erstattung von Lohn- und Gehaltsmehr- oder -minderaufwendungen angegeben worden ist. Sie gilt auch für die Abrechnung von Nachträgen.

7.2.2 Mehr- oder Minderaufwendungen des Auftragnehmers für Löhne und Gehälter werden nur erstattet, wenn sich der maßgebende Lohn durch Änderungen der Tarife oder bei einem tariflosen Zustand durch Änderungen aufgrund von orts- und gewerbeüblichen Betriebsvereinbarungen erhöht oder vermindert hat.

Maßgebender Lohn ist der Gesamttarifstundenlohn (Tarifstundenlohn und Bauzuschlag) des Spezialbaufacharbeiters gemäß Berufsgruppe IN 2, wenn der Auftraggeber in der Leistungsbeschreibung nichts anderes angegeben hat.

Mehr- oder Minderaufwendungen aufgrund solcher Tarifverträge, die am Tag vor Ablauf der Angebotsfrist abgeschlossen waren (Unterzeichnung des Tarifvertrages durch die Tarifpartner), werden nicht erstattet; das gleiche gilt für Betriebsvereinbarungen bei einem tariflosen Zustand.

7.2.3. Bei Änderung des maßgebenden Lohns um jeweils 1 Cent/Stunde wird die Vergütung der für die nach dem Wirksamwerden der Änderung zu erbringenden Leistungen um den in der Leistungsbeschreibung vereinbarten Änderungssatz erhöht oder vermindert. Dabei werden die aufgrund einer Stoffpreisgleitklausel zu erstattenden Beträge nicht in Ansatz gebracht.  
Satz 1 findet auf Nachträge insoweit keine Anwendung, als in deren Preisen Lohnänderungen bereits berücksichtigt sind.

Durch die Änderung der Vergütung sind alle unmittelbaren und mittelbaren Mehr- oder Minderaufwendungen einschließlich derjenigen, die durch Änderungen der gesetzlichen oder tariflichen Sozialaufwendungen entstehen, abgegolten.

Der vereinbarte Änderungssatz gilt unabhängig davon, ob sich Art und Umfang der Leistungen ändern. Ist der Auftrag auf ein Nebenangebot erteilt worden, so gelten die in der Leistungsbeschreibung des Hauptangebotes vorgesehenen Änderungssätze, wenn nicht aufgrund des Nebenangebotes andere Vereinbarungen getroffen worden sind.

7.2.4 Der Wert der bis zum Tage der Änderung des maßgebenden Lohns erbrachten Leistungen (Leistungsstandard) ist unverzüglich durch ein gemeinsames Aufmass oder auf andere geeignete Weise - zumindest mit dem Genauigkeitsgrad einer geprüften Abschlagsrechnung - festzustellen. Dabei sind alle bis zu diesem Zeitpunkt auf der Baustelle oder in Werk- oder sonstigen Betriebsstätten - ggf. auch nur teilweise - erbrachten Leistungen zu berücksichtigen.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber die Lohnänderung rechtzeitig schriftlich anzuzeigen und alle zur Prüfung des Leistungsstandes erforderlichen Nachweise rechtzeitig zu liefern.

7.2.5 Vermeidbare Mehraufwendungen werden nicht erstattet. Vermeidbar sind insbesondere Mehraufwendungen, die dadurch entstehen, dass der Auftragnehmer Vertragsfristen überschritten oder die Bauausführung nicht angemessen gefördert hat.

- 7.2.6 Von dem nach den Nr. 3 bis 5 ermittelten Mehr- oder Minderbetrag wird nur der über 0,5 v. H. der Abrechnungssumme (Vergütung für die insgesamt erbrachte Leistung) hinausgehende Teilbetrag erstattet (Bagatelle- und Selbstbeteiligungsklausel).  
Dabei sind Mehr- oder Minderbetrag ohne Umsatzsteuer, die Abrechnungssumme ohne die aufgrund von Gleitklauseln zu erstattenden Beträge und ohne Umsatzsteuer anzusetzen.  
Ein Mehr- oder Minderbetrag kann erst geltend gemacht werden, wenn der Bagatelle- und Selbstbeteiligungsbetrag überschritten ist; bis zur Feststellung der Abrechnungssumme wird 0,5 v. H. der Auftragssumme zugrunde gelegt.

### 7.3 **Vertragsstrafenregelungen für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über Leiharbeit**

- 7.3.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der Leistungen nicht Leiharbeiter unter Verstoß gegen Vorschriften des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) insbesondere gegen das Verbot des § 1 b AÜG eingesetzt werden. Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmer beauftragt oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmer - gleich in welchen Unterordnungsgrad mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraut worden sind. Der Auftragnehmer hat sich die Rechte, die er benötigt, um die Einhaltung der Vorschriften über Leiharbeit auch bei Nachunternehmern überwachen zu können, vertraglich einräumen zu lassen.
- 7.3.2 Wird der Auftragnehmer, ein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr.1 Satz 2 genannte Person im Zusammenhang mit der Ausführung dieser Leistung rechtskräftig wegen einer Straftat nach Artikel § 15 a AÜG oder wegen einer Ordnungswidrigkeit nach § 16 Abs. 1 oder 1 a AÜG zur Zahlung einer Geldbuße verpflichtet oder verurteilt, hat der Auftragnehmer eine Vertragsstrafe in Höhe von 3 % der vereinbarten Vergütung an den Auftraggeber zu zahlen.
- 7.3.3 Der Auftragnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass das Landesarbeitsamt dem Auftraggeber auf Anfrage mitteilt, ob ein Ordnungswidrigkeitsverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren nach § 15a AÜG, §16 Abs. 1 oder 1 a AÜG anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.
- 7.3.4 Der Auftragnehmer stellt sicher, dass jede in Nummer 2 Satz 1 genannte Person ebenfalls eine entsprechende schriftliche Erklärung dem Auftraggeber übermittelt.
- 7.3.5 Werden die in Nummer 4 genannten Erklärungen auf Anforderung nicht abgegeben, hat der Auftragnehmer die Vertragsstrafe gemäß Nummer 2 zu entrichten.

### 7.4 **Wasser / Strom siehe Teil 1**

### 7.5 **Umweltschutz**

Alle angebotenen Baustoffe und Bauhilfsstoffe dürfen kein PCB, PGP, Lindan, Formaldehyd, Asbest, dioxinhaltige Verbindungen oder Schwermetallverbindungen enthalten.

### 7.6 **Bauzeitenverschiebung**

Entstehen aufgrund von Verschiebungen der konkret für diesen Auftrag vereinbarten Ausführungsfristen von mindestens mehr als 6 Monaten Mehrkosten beim Auftragnehmer und hat der Auftragnehmer hierfür keinen anderweitigen Ersatzanspruch, haben Auftraggeber und Auftragnehmer über die Gewährung der Mehrkosten oder eines Teils der Mehrkosten zu verhandeln.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Verschiebung der Ausführungsfristen aus der Risikosphäre des Auftraggebers stammt und keine Pflichtverletzung des Auftraggebers darstellt.

Im Rahmen der Verhandlungen sind vom Auftragnehmer entsprechende geeignete Nachweise vorzulegen, die eine Überprüfung der tatsächlich entstandenen Mehrkosten durch den Auftraggeber ermöglichen.

### 8. **Bauleistungsversicherung siehe Teil 1**

### 9. **Bauschild siehe Teil 1**

### 10. **Haftplichtversicherung siehe Teil 1**

### 11. **Bauabzugsbesteuerung**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung im Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§48 b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

Wird der Auftrag an eine Arbeitsgemeinschaft erteilt und legt die Arbeitsgemeinschaft keine für sie geltende Freistellungsbescheinigung vor, wird der Steuerabzug nur dann nicht vorgenommen, wenn für jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft eine zum jeweiligen Zeitpunkt der Zahlung gültige Freistellungsbescheinigung vorliegt.

### 12. **Technische Spezifikationen**

Soweit im Leistungsverzeichnis auf nationale technische Spezifikationen Bezug genommen wird, sind grundsätzlich auch gleichwertige Spezifikationen zugelassen. Soweit hiervon im Einzelfall abgewichen

wird, ist es an der entsprechenden Spezifikation vermerkt.

**13. Skonto siehe Teil 1**

**14. Optionsklausel zum Auftragnehmerwechsel**

Für den Fall, dass der Auftragnehmer vor vollständiger Leistungserbringung wegen Insolvenz, Kündigung oder vergleichbarer Rechtsfolge ausfällt, behält sich der Auftraggeber vor, die verbleibenden Arbeiten den übrigen Bietern in der Reihenfolge des Ausschreibungsergebnisses bis Platz 5 anzutragen. Die Antragung erfolgt zu den Konditionen der jeweiligen Angebote.

# **Zusätzliche Vertragsbedingungen** **mit Anpassungen der Stadt Solingen** für die Ausführung von Bauleistungen

## **Inhaltsübersicht**

1. Leistungsverzeichnis
2. Wahlpositionen, Bedarfspositionen
3. Technische Regelwerke
4. Preisermittlungen
5. Vergütung bei Nebenangeboten
6. entfällt
7. Änderung des Mengenansatzes bei Stundenlohnarbeiten
8. Ausführungsunterlagen
9. Veröffentlichungen, Vervielfältigungen
10. Baustelle, Baubereich
11. Bautagesberichte
12. Baustellenräumung
13. Werbung
14. Anlagen im Baubereich
15. Umweltschutz
16. Nachunternehmer
17. Kündigung aus wichtigem Grund
18. Vertragsstrafe bei Wettbewerbsbeschränkungen
19. Mitteilung von Bauunfällen
20. Abnahme
21. Abrechnung
22. Preisnachlässe
23. Rechnungen
24. Stundenlohnarbeiten
25. Zahlungen
26. Überzahlungen
27. Abtretungen
28. Sicherheitsleistungen
29. Bürgschaften
30. Verträge mit ausländischen Auftragnehmern
31. Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers
32. Vertragsänderungen

## **Hinweis:**

Die §§ beziehen sich auf die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

## **1. Leistungsverzeichnis**

- 1.1 Wenn der Auftragnehmer für sein Angebot eine selbst gefertigte Abschrift oder Kurzfassung benutzt hat, ist allein der Wortlaut des vom Auftraggeber verfassten Leistungsverzeichnisses verbindlich.
- 1.2 Ist im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz „oder gleichwertiger Art“ verwendet worden, und fehlt die für das Angebot geforderte Bieterangabe, gilt das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als vereinbart.
- 1.3 Bei Widersprüchen zwischen Leistungsverzeichnis und Zeichnungen geht das Leistungsverzeichnis vor.

## **2. Wahlpositionen, Bedarfspositionen**

Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.

## **3. Technische Regelwerke**

- 3.1 In den Verdingungsunterlagen genannte technische Regelwerke sind zusätzliche Technische Vertragsbedingungen im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr.4 VOB/B.
- 3.2 Die in den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen und den übrigen Verdingungsunterlagen genannten DIN-Normen sind in der 3 Monate vor dem Eröffnungs-/Einreichungstermin gültigen Fassung maßgebend.

- 4. Preisermittlungen**
  - 4.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben. Der Auftraggeber darf die Preisermittlung bei Vereinbarung neuer Preise oder sonstigen vertraglichen Ansprüchen öffnen und einsehen, nachdem der Auftragnehmer davon rechtzeitig verständigt und ihm freigestellt wurde, bei der Einsichtnahme anwesend zu sein. Die Preisermittlung wird danach wieder verschlossen. Die Preisermittlung wird nach vorbehaltloser Annahme der Schlusszahlung zurückgegeben.
  - 4.2 Sind nach § 2 Nummern 3, 5, 6, 7 oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer auf Verlangen seine Preisermittlungen für diese Preise und für die vertragliche Leistung vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.
- 5. Vergütung bei Nebenangeboten**

Ist der Auftrag auf ein Nebenangebot erteilt worden, dann sind mit der vereinbarten Vergütung alle von dem Nebenangebot beeinflussten Leistungen abgegolten, die zur vollständigen Ausführung der vertraglichen Leistung erforderlich werden.
- 6.** entfällt
- 7. Änderung des Mengensatzes bei Stundenlohnarbeiten**

Bei Stundenlohnarbeiten gelten die vereinbarten Verrechnungssätze unabhängig von der Anzahl der geleisteten Stunden.
- 8. Ausführungsunterlagen**
  - 8.1 Der Auftragnehmer hat - entsprechend dem Baufortschritt - dem Auftraggeber den Zeitpunkt, zu dem er die nach dem Vertrag vom Auftraggeber zu liefernden Unterlagen benötigt, möglichst frühzeitig anzugeben, damit die Übergabe durch den Auftraggeber rechtzeitig erfolgen kann.
  - 8.2 Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.
- 9. Veröffentlichungen, Vervielfältigungen**
  - 9.1 Der Auftragnehmer darf Veröffentlichungen über die Leistung nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers vornehmen.
  - 9.2 Der Auftraggeber darf die vom Auftragnehmer beschafften Ausführungsunterlagen für die Durchführung der Leistung und ihre Erhaltung vervielfältigen und verwenden, für andere Zwecke nur mit Zustimmung des Auftragnehmers.
- 10. Baustelle, Baubereich**

Die Bezeichnung „Baustelle“ und „Baubereich“ werden in folgendem Sinne verwendet:

  - 10.1 Baustelle: Flächen, die der Auftraggeber zur Ausführung der Leistung, für die Baustelleneinrichtung und zur vorübergehenden Lagerung zur Verfügung stellt, zuzüglich der Flächen, die der Auftragnehmer darüber hinaus in Anspruch nimmt.
  - 10.2 Baubereich: Baustelle und die Umgebung, die durch die Ausführung der Bauarbeiten beeinträchtigt werden kann.
- 11. Bautagesberichte**

Auf Anforderung hat der Auftragnehmer Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber täglich zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftraggebers von Bedeutung sein können.
- 12. Baustellenräumung**

Vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Lagerplätze, Arbeitsplätze und Zufahrtswege sind dem früheren Zustand entsprechend instand zu setzen, sofern nichts anderes vereinbart ist.
- 13. Werbung**

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.
- 14. Anlagen im Baubereich**

Sind bestehende Anlagen zu ändern oder zu beseitigen, so hat der Auftragnehmer die Zustimmung des Auftraggebers einzuholen; daneben hat der Auftragnehmer den Eigentümer bzw. den Besitzer der Anlage rechtzeitig von dem Zeitpunkt der Änderung oder Beseitigung zu verständigen.
- 15. Umweltschutz**

Zum Schutz der Nutzer und Anwohner sowie der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidliche Maß einzuschränken. Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten

hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

## **16. Nachunternehmer ( § 4 Nr. 8 )**

- 16.1 Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen. Er hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebotes davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen - insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen - auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen.
- 16.2 Der Auftragnehmer hat vor der beabsichtigten Übertragung Art und Umfang der Leistungen, sowie Name, Anschrift und Berufsgenossenschaft (einschließlich Mitgliedsnummer) des hierfür vorgesehenen Nachunternehmers schriftlich bekannt zu geben. Beabsichtigt der Auftragnehmer, Leistungen zu übertragen, auf die sein Betrieb eingerichtet ist, hat er vorher die schriftliche Zustimmung gemäß § 4 Nr. 8 Abs. 1 Satz 2 einzuholen.
- 16.3 Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass der Nachunternehmer die ihm übertragenen Leistungen nicht weitergibt, es sei denn, der Auftraggeber hat zuvor schriftlich zugestimmt. Nr. 16.1 und 16.2 gelten entsprechend.

## **17. Kündigung aus wichtigem Grund ( § 8 )**

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der Auftragnehmer

- gegen seine Verpflichtungen aus § 4 Nr. 8 verstößt,
- Personen, die auf Seiten des Auftraggebers mit der Vorbereitung, dem Abschluss oder der Durchführung des Vertrages befasst sind oder ihnen nahestehenden Personen Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt. Solchen Handlungen des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind. Dabei ist es gleichgültig, ob die Vorteile den vorgenannten Personen oder in ihrem Interesse einem Dritten angeboten, versprochen oder gewährt werden. In diesen Fällen gilt § 8 Nummern 3, 5, 6 und 7 entsprechend.

## **18. Vertragsstrafe bei Wettbewerbsbeschränkung**

- 18.1 Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v. H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist. Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Nr. 4, bleiben unberührt.
- 18.2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen sind insbesondere wettbewerbswidrige Verhandlungen und Verabredungen mit anderen Bietern über
- Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten,
  - die zu fordernden Preise,
  - Bindungen sonstiger Entgelte,
  - Gewinnaufschläge
  - Verarbeitungsspannen und andere Preisbestandteile,
  - Zahlungs-, Lieferungs- und andere Bedingungen, soweit sie unmittelbar den Preis beeinflussen,
  - Entrichtung von Ausfallentschädigungen oder Abstandszahlungen,
  - Gewinnbeteiligung oder andere Abgaben,
- sowie Empfehlungen, es sei denn, dass sie nach Regelungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen - GWB - zulässig sind. Solchen Handlungen des Auftragnehmers selbst stehen Handlungen von Personen gleich, die von ihm beauftragt oder für ihn tätig sind. Liegen ausreichende tatsächliche Anhaltspunkte vor, die den Verdacht auf eine strafbare Handlung im Zusammenhang mit der Vergabe begründen (zum Beispiel Bestechung, Betrug), wird der Auftrag gekündigt und unverzüglich Strafanzeige erstattet. Der Auftragnehmer oder Bieter haftet für dadurch entstandene Schäden.

## **19. Mitteilung von Bauunfällen**

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

## **20. Abnahme ( § 12 )**

- 20.1 Eine förmliche Abnahme wird seitens des Auftraggebers verlangt. Der Auftragnehmer hat die Abnahme, ggf. auch Teilabnahme (§ 12 Nr. 2), rechtzeitig schriftlich zu beantragen.
- 20.2 Der Auftragnehmer hat bei der Abnahme mitzuwirken und die erforderlichen Arbeitskräfte und Messgeräte zu stellen.

## **21. Abrechnung ( § 14 )**

- 21.1 Sind für die Abrechnung Feststellungen auf der Baustelle notwendig, sind sie gemeinsam vorzunehmen; der

Auftragnehmer hat sie rechtzeitig zu beantragen. Die Beteiligung des Auftraggebers an der Ermittlung des Leistungsumfanges gilt nicht als Anerkenntnis.

- 21.2 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmassunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung der Rechnung nötig sind, unmittelbar zu ersehen sein.
- 21.3 In den für die gemeinsamen Feststellungen zu verwendenden Aufmassblättern müssen folgende Angaben gemacht werden:
  - Auftragnehmer
  - Auftraggeber
  - Nummer des Aufmassblattes
  - Bezeichnung der Bauleistung
  - Ordnungszahl ( OZ )Unmittelbar über den Unterschriften und dem Datum muss das Aufmassblatt den Text enthalten: „Aufgestellt“.
- 21.4 Die Originale der Aufmassblätter, Wiegescheine und ähnliche Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.
- 21.5 Bei Aufmass und Abrechnung sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte auf drei Stellen nach dem Komma zu runden. Geldbeträge sind auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden.
- 21.6 Für fertig gestellte Teile der Leistung oder Teilleistungen hat der Auftragnehmer - unabhängig von den Aufstellungen nach § 16 Nr. 1 Abs. 2 - endgültige Mengenberechnungen aufgrund von Zeichnungen oder gemeinsamen Feststellungen vorzulegen.
- 21.7 Für die Abrechnung mit DV-Anlagen gelten die Bestimmungen des Auftraggebers.

## **22. Preisnachlässe**

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H. - Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind. Dies gilt auch, wenn der Preisnachlass auf die Angebots- und Auftragssumme bezogen ist. Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreisgleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

## **23. Rechnungen**

- 23.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.
- 23.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Positionen) und der Bezeichnung - ggf. abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.
- 23.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreis) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt, wenn sich aus den Umständen nichts anderes ergibt. Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, gilt der bei Fristablauf maßgebende Steuersatz.
- 23.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

## **24. Stundenlohnarbeiten ( § 15 )**

- 24.1 Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Nr. 3
  - das Datum
  - die Bezeichnung der Baustelle
  - die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle
  - die Art der Leistung,
  - die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
  - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
  - die Gerätekenngößen enthalten.Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden. Die Bescheinigung des Auftraggebers auf dem Stundenlohnzettel begründet keinen Vergütungsanspruch. Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.
- 24.2 Sind Stundenlohnarbeiten mit anderen Leistungen verbunden, so sind keine getrennten Rechnungen aufzustellen.

## **25. Zahlungen ( § 16 )**

- 25.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in EURO geleistet.
- 25.2 Als Tag der Zahlung gilt bei Überweisung von einem Konto der Tag der Hingabe oder Absendung des Auftrages

- an die Post oder Geldanstalt.
- 25.3 Abschlagszahlungen werden auf Antrag angewiesen. Als vertragsgemäß erbracht gilt eine Leistung, die durch eine prüfbare Aufstellung nachgewiesen wird.
- 25.4 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft (federführendes Mitglied) oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.
- 26. Überzahlungen**
- 26.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.
- 26.2 Im Falle einer Überzahlung hat der Auftragnehmer den zu erstattenden Betrag vom Empfang der Zahlung an mit vier v.H. für das Jahr zu verzinsen, es sei denn, es werden höhere oder geringere gezogene Nutzungen nachgewiesen.
- 27. Abtretung**
- 27.1 Forderungen des Auftragnehmers gegen den Auftraggeber können nicht abgetreten werden.
- 28. Sicherheitsleistungen (§ 17 )**
- 28.1 Die Sicherheitsleistung für Vertragserfüllung erstreckt sich auf die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag, insbesondere für die vertragsmäßige Ausführung der Leistung einschließlich Abrechnung. Die Sicherheitsleistung für Vertragserfüllung erstreckt sich vor Abnahme auch auf Mängel und Schadenersatz, sowie die Erstattung von Überzahlungen einschließlich der Zinsen.
- 28.2 Die Sicherheit für Mängelansprüche erstreckt sich nach der Abnahme auf die Erfüllung der Ansprüche aus Mängelansprüche und Schadenersatz, sowie die Erstattung von Überzahlungen einschließlich der Zinsen.
- 29. Bürgschaften**
- 29.1 Die Bürgschaft ist von einem in den Europäischen Gemeinschaften zugelassenen Kreditinstitut oder Kreditversicherer zu stellen.
- 29.2 Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:
- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht“.
  - Auf die Einreden der Anfechtung und der Aufrechnung, sowie der Vorklage gemäß § 770, 771 BGB wird verzichtet.
  - Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit nach § 770 (2) BGB gilt nicht für den Fall, dass die Gegenforderungen unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
  - Die Bürgschaft ist unbefristet, sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
  - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.
- 29.3 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur einer Urkunde zu stellen.
- 29.4 Die Urkunde über die Vertragserfüllungsbürgschaft wird nach vorbehaltloser Annahme der Schlusszahlung zurückgegeben, wenn der Auftragnehmer
- die Leistung vertragsgemäß erfüllt hat,
  - etwaige erhobene Ansprüche (einschließlich Ansprüche Dritter) befriedigt hat und
  - eine vereinbarte Sicherheit für Mängelansprüche geleistet hat.
- 29.5 Die Urkunde über die Bürgschaft für Mängelansprüche wird zurückgegeben, wenn die Verjährungsfristen für Mängelansprüche abgelaufen und die bis dahin erhobenen Ansprüche erfüllt sind.
- 29.6 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 29.7 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.
- 30. Verträge mit ausländischen Auftragnehmern**
- Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- 31. Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers**
- Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers, insbesondere Zahlungs- und Lieferungsbedingungen, Angaben über Erfüllungsort und Gerichtsstand gelten nur dann, wenn sie vom Auftraggeber ausdrücklich und schriftlich angenommen sind.
- 32. Vertragsänderungen**
- Jede Änderung des Vertrages bedarf der Schriftform.



## **Bewerbungsbedingungen für die Vergabe von Bauleistungen mit Anpassungen für die Stadt Solingen**

### **1. Mitteilung von Unklarheiten in den Verdingungsunterlagen bzw. in den Vordersätzen**

Enthalten die Verdingungsunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, so hat der Bieter unverzüglich den Auftraggeber vor Angebotsabgabe schriftlich, auch per Fax oder elektronisch darauf hinzuweisen. Die Hinweispflicht gilt auch, wenn beim Vergleich von korrespondierenden Positionen Zweifel an der Richtigkeit der Vordersätze (Mengenangaben) aufkommen. Die Stadt Solingen behält sich vor, Angebote auszuschließen die von der Norm abweichende Einheitspreise bei erkennbar zweifelhaften Vordersätzen beinhalten.

### **2. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen**

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

### **3. Angebot**

3.1 Für das Angebot sind die vom Auftraggeber übersandten Vordrucke zu verwenden. Die Verwendung selbst gefertigter Vervielfältigungen, Abschriften und Kurzfassungen ist - ausgenommen beim Leistungsverzeichnis - unzulässig.

3.2 Anstelle des vom Auftraggebers übersandten Leistungsverzeichnisses können selbst gefertigte Abschriften oder Kurzfassungen verwendet werden, wenn der Bieter den vom Auftraggeber verfassten Wortlaut des Leistungsverzeichnisses als allein verbindlich anerkennt. Kurzfassungen müssen die Ordnungszahlen (Positionen) des vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnisses vollzählig, in der gleichen Reihenfolge und mit den gleichen Nummern enthalten; sie müssen für jede Teilleistung nacheinander die Ordnungszahl, die Menge, die Einheit, den Einheitspreis und den Gesamtbetrag, darüber hinaus den jeweiligen Kurztext, sowie die dem Leistungsverzeichnis entsprechenden Zwischensummen der Leistungsabschnitte, die Angebotssumme und alle vom Auftraggeber geforderten Textergänzungen enthalten. Angebote, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können ausgeschlossen werden. Die Kurzfassung ist zusammen mit dem vom Auftraggeber übersandten Leistungsverzeichnis Bestandteil des Angebotes. Der Bieter ist verpflichtet, auf Aufforderung des Auftraggebers vor Auftragserteilung ein vollständig ausgefülltes Leistungsverzeichnis nachzureichen.

3.3 Das Angebot muss vollständig sein; unvollständige Angebote können ausgeschlossen werden. Das Angebot muss die Preise und die in den Verdingungsunterlagen geforderten Erklärungen und Angaben enthalten. Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen an den Verdingungsunterlagen sind unzulässig. Muster und Proben müssen als zum Angebot gehörig gekennzeichnet sein. Stimmt der Gesamtbetrag einer Ordnungszahl (Positionen) nicht mit dem Einheitspreis überein, ist für die Wertung der Einheitspreis maßgebend.

3.4 Alle Preise sind in EURO, Bruchteile in vollen Cent anzugeben. Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen, wenn sich aus den Umständen nichts anderes ergibt.

3.5 Beabsichtigt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwerten, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen.

3.6 Wenn den Verdingungsunterlagen Formblätter zur Preisgliederung beigelegt sind, hat der Bieter die seiner Kalkulationsmethode entsprechenden Formblätter ausgefüllt mit seinem Angebot abzugeben. Die Nichtabgabe der ausgefüllten Formblätter kann dazu führen, dass das Angebot nicht berücksichtigt wird.

3.7 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Es muss unterzeichnet sein.

3.8 Sofern digitale Angebote zugelassen sind, müssen diese an die vorher festgelegte Stelle gesandt werden. Auf anderem elektronischen Wege übermittelte Angebote, wie Fernschreiben, Telegramm, Telebrief und Telefax, sind nicht zugelassen.

3.9 Soweit Preisnachlässe ohne Bedingungen gewährt werden, sind diese an der im Angebotsschreiben

bezeichneten Stelle anzuführen; anderenfalls dürfen sie bei der Wertung nicht berücksichtigt werden. Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebots und werden im Falle der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

#### **4. Nebenangebote**

4.1 Nebenangebote müssen auf besonderer Anlage gemacht und als solche deutlich gekennzeichnet sein. Die Anzahl der Nebenangebote ist an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle einzutragen.

4.2 Der Bieter hat die Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten. Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind. Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in allgemeinen technischen Vertragsbedingungen oder in den Verdingungsunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote, die in technischer Hinsicht von der Leistungsbeschreibung abweichen, sind auch ohne Abgabe eines Hauptangebotes zugelassen. Andere Nebenangebote (z.B. abweichende Zahlungsbedingungen, Preisvorbehalte) sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen.

4.4 Nebenangebote sind, soweit die Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

4.5 Der Auftraggeber behält sich vor, Nebenangebote, die den Nummern 4.1 - 4.4 nicht entsprechen, von der Wertung auszuschließen.

4.6 Vorschläge die dem Umweltschutzgedanken verstärkt Rechnung tragen (z.B. Produkte / Leistungen mit einer positiven Ökobilanz) sind als zulässiges Nebenangebot erwünscht.

#### **5 Bietergemeinschaften**

5.1 Bietergemeinschaften, die sich im Auftragsfall zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen wollen, haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung abzugeben,

- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- die die Verpflichtung enthält, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt und dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.2 Beim Nichtoffenen Verfahren und bei Beschränkter Ausschreibung behält sich der Auftraggeber vor, Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus angeforderten Unternehmen gebildet haben nicht zuzulassen.

#### **6. Nachunternehmer**

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Nachunternehmern ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Leistungen angeben.

#### **7. Eignungsnachweis**

Auf Verlangen hat der Bieter eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträger vorzulegen.

## **Vereinbarungen zur Umsetzung des Tariftreue und Vergabegesetzes NRW (TVgG NRW)**

Sofern der hier ausgeschriebene Vertrag Bau- oder Dienstleistungen enthält, fällt er unter die Regelungen des TVgG NRW. Demnach sind an diesen Auftrag folgende Anforderungen an die Arbeitsbedingungen bei der Auftragsausführung stellen.

(1) Bei öffentlichen Aufträgen für Leistungen, deren Erbringung dem Geltungsbereich

1. eines nach dem Tarifvertragsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1323) in der jeweils geltenden Fassung für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages,
2. eines nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes vom 20. April 2009 (BGBl. I S. 799) in der jeweils geltenden Fassung für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrages oder
3. einer nach den §§ 7, 7a oder 11 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes oder nach § 3a des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Februar 1995 (BGBl. I S. 158) in der jeweils geltenden Fassung erlassenen Rechtsverordnung unterfällt,

muss das beauftragte Unternehmen bei der Ausführung des Auftrags wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts gewähren, die in dem Tarifvertrag oder der Rechtsverordnung verbindlich vorgegeben werden.

(2) ...

(3) Darüber hinaus muss bei allen anderen öffentlichen Aufträgen im Sinne des § 1 Absatz 2 das beauftragte Unternehmen bei der Ausführung der Leistung wenigstens ein Entgelt zahlen, das den Vorgaben des Mindestlohngesetzes vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348) in der jeweils geltenden Fassung entspricht. Satz 1 gilt nur, sofern die ausgeschriebene Leistung im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland erbracht wird.

(4) Die in Absatz 1 bis 3 auferlegten Pflichten gelten entsprechend für sämtliche Nachunternehmen des beauftragten Unternehmens. Das beauftragte Unternehmen stellt sicher, dass die Nachunternehmen die in Absatz 1 bis 3 auferlegten Pflichten ebenfalls einhalten.

(5) Öffentliche Auftraggeber sind berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der in Absatz 1 bis 4 auferlegten Pflichten zu überprüfen.

(6) ...

7) ...

8) Erfüllt die Vergabe eines öffentlichen Auftrages die Voraussetzungen von mehr als einer der vorne getroffenen Regelungen, so gilt die für die Beschäftigten jeweils günstigste Regelung.

### **Vertragsstrafe bei Verstoß gegen die Vereinbarungen zur Entlohnung**

Für jeden schuldhaften Verstoß gegen die Verpflichtungen aus der oben stehenden Verpflichtung wird eine Vertragsstrafe in Höhe von einem Prozent, bei mehreren Verstößen bis zu fünf Prozent des Auftragswertes (netto) vereinbart. Der Auftragnehmer ist zur Zahlung dieser Vertragsstrafe auch für den Fall verpflichtet, dass ein entsprechender Verstoß durch einen von ihm eingesetzten Nachunternehmer oder einen von diesem eingesetzten Nachunternehmer oder von einem Verleiher von Arbeitskräften begangen wird, es sei denn, dass der Auftragnehmer den Verstoß bei

Beauftragung des Nachunternehmers und des Verleihers von Arbeitskräften nicht kannte und unter Beachtung der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmanns auch nicht kennen musste.

Die schuldhafte Nichterfüllung der Verpflichtungen durch den Auftragnehmer, durch seine Nachunternehmer und die Verleiher von Arbeitskräften berechtigen den Auftraggeber zur fristlosen Kündigung Vertrages.

## **Kontrollen**

Der Auftraggeber ist berechtigt Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der dem Auftragnehmer sowie den Nachunternehmern und den Verleihern von Arbeitskräften auf Grund dieses Gesetzes auferlegten Verpflichtungen zu überprüfen. Er darf sich zu diesem Zweck die Entgeltabrechnungen, die Unterlagen über die Abführung von Steuern, Abgaben und Beiträgen sowie die abgeschlossenen Verträge in anonymisierter Form vorlegen lassen, diese prüfen und hierzu Auskünfte verlangen. Der Auftragnehmer sowie die Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften haben ihre jeweiligen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hinzuweisen. Der Auftragnehmer hat der Stadt Solingen ein entsprechendes Auskunfts- und Prüfrecht von Nachunternehmern und von Verleihern von Arbeitskräften einräumen zu lassen.

Der Auftragnehmer hat vollständige und prüffähige Unterlagen zur Prüfung der Einhaltung der Vorgaben des § 4 TVgG bereitzuhalten und auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber binnen einer Woche ab Anforderung vorzulegen und zu erläutern. Der Auftragnehmer hat die Einhaltung dieser Pflicht durch die beauftragten Nachunternehmer und Verleiher von Arbeitskräften vertraglich sicherzustellen.

# LEISTUNGSVERZEICHNIS

Ausschreibung

02.07.2026

Verfahren: V26/90-501/175 - Humboldtgymnasium - Baumstandortverbesserung Platanenkarree

## SKONTO

Skonto zugelassen	Ja
Zahlungsziel (falls zugelassen)	14 Tag(e)
Skonto	_____ %

## AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

### Vertragliche Regelungen 1

#### Baubeschreibung

Auftraggeber (AG) / Bauleitung:

AG ist die Stadt Solingen, SD 23 Gebäudemanagement,  
Bonner Str. 100, 42697 Solingen. Im Auftrag für  
den AG übernimmt der TBS, TECHNISCHE BETRIEBE  
SOLINGEN, Tb: Teilbetrieb Stadtgrün und  
Stadtbildpflege, Freiraumplanung, 90-501  
die Planung und Bauleitung.

Das Projekt ist Teil des  
Förderprogramm Natürlicher Klimaschutz in Kommunen (NKK)  
Maßnahme B.4 (nachträgliche Standortoptimierung von Bestandsbäumen)

#### 01. Lage der Baustellen

Die Baumaßnahme befindet sich im Stadtgebiet  
von Solingen und ist ca. 6,5 Kilometer von der  
Ausfahrt Haan West (A 46) entfernt.  
Die Baumaßnahme liegt im Ortsteil Solingen Ohligs  
an der Weyer Str. Auf einer  
Fläche von ca. 800 m<sup>2</sup> wird ein bestehendes Platanenkarree mit 12 Bäumen  
auf der Schulhofffläche standortgerecht saniert werden.  
Die Erschließung erfolgt von der Nietzsche- bzw. Humboldtstraße über den  
gepflasterten Schulhof. Die Erreichbarkeit  
der Baustelle mit Vierachsern ist möglich.  
Vor Abgabe eines Angebotes ist eine  
Besichtigung der Baustelle zu empfehlen.

Anhang zur Ausschreibung:

- 01. Lageplan im Stadtgebiet
- 02. Luftbild
- 03. Foto Platanenkarree
- 04. Foto Sitzhocker
- 05. Bodengutachten 2026

Planwerk:

HUM-F-5-X-LP-01\_Lageplan

HUM-F-5-X-SC-01\_Schnitt Baumcluster

Die Baubereiche sind jederzeit mit zugelassenem  
Abspermaterial gegenüber Dritte zu sichern!

03. Baustelleneinrichtungsflächen:

Die Flächen für die Baustelleneinrichtung,  
Lager- und Arbeitsplätze stehen dem AN im  
Bereich der Baustelle zur Verfügung.

04. Absteckungsarbeiten / Einmessen:

Die örtliche Einmessung / Absteckung  
der Flächen usw. sind vom AN durchzuführen  
und in die Einheitspreise einzurechnen.

05. Stundenlohnarbeiten:

Verrechnungssatz für Arbeitskraft:

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf  
Anordnung des AG ausführen. Angeboten wird für  
die jeweilige Arbeitskraft ein Verrechnungssatz, der  
sämtliche Aufwendungen enthält, Zuschläge für  
Überstunden sind eingerechnet. Der Einsatz von  
Kleingeräten ist einzurechnen.

Verrechnungssatz für Baugerät: Stundenlohnarbeiten  
durch Baugeräte auf Anordnung des AG ausführen.  
Angeboten wird für das jeweilige Gerät ein  
Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen für  
den Einsatz enthält, insbesondere Gerätevorhalte-  
und Betriebsstoffkosten sowie sämtliche Zuschläge  
inkl. der Kosten für das Bedienungspersonal.  
Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des  
Abrufes einsatzbereite, auf der Baustelle befindliche  
Baugerät.

Abgerechnet wird nach tatsächlich geleisteter  
Arbeitsstunde. Die Stundenzettel sind spätestens  
am nächsten Tag zur Unterschrift vorzulegen!

06. Verkehrssicherung:

Beim Amt für öffentliche Ordnung, Allgemeine  
Verkehrsangelegenheiten

(StA 32-30, Tel: 0212 / 290-2328, Fax: -2779), ist bei  
der eventuellen, bedarfsweisen Nutzung von öffentlichen  
Gehwege- und Straßenflächen eine verkehrsrechtliche

Genehmigung abzustimmen. Eine Beschilderung ist im öffentl. Verkehrsraum und im Bereich der Zu- und Ausfahrt in Abstimmung mit dem StA 32-30 herzustellen.

Vom AN verschmutzte Straßenflächen und Fahrbahnen im Bereich der Baustellenausfahrten sind selbstständig und auf besondere Anweisung des AG zu reinigen. Die hierzu erforderlichen Leistungen sind in die Positionen Baustelleneinrichtung / -beschilderung mit einzukalkulieren.

#### 07. Abrechnungsgewichte:

Der Nachweis über die Menge von gelieferten und abgefahrenen Schüttgütern ist, sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt, über Wiegekarte zu erbringen. Der Abrechnung werden folgende Umrechnungsfaktoren zugrunde gelegt:

Oberboden / Rohboden

1 cbm lose Masse 1,8 t

Füllboden

1 cbm lose Masse 1,7 t

Sand 0/2

1 cbm lose Masse 1,56 t

1 cbm verdichtet Masse 1,85 t

Kies 0/32 - 0/64

1 cbm lose Masse 1,72 t

1 cbm verdichtet Masse 2,05 t

Schotter 0/45

1 cbm lose Masse 1,80 t

1 cbm verdichtet Masse 2,08 t

Im Leistungstext genannte Kubikmetermassen von Bodenbaustoffen gelten grundsätzlich im ungelösten

Zustand. Für eine Berechnung von Bodenmassen über LKW-Maße wird ein Lockerungsfaktor von 20 % in Abzug gebracht.

Die einzelnen Positionen des LV gelten grundsätzlich einschließlich Lieferung sämtlicher Materialien, die für eine fertige Arbeit erforderlich sind. Sofern in Ausnahmefällen eine bauseitige Lieferung vorgesehen sein sollte, wird dies besonders angegeben.

#### 08. Bestandsicherung:

Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN, gemeinsam mit der Bauüberwachung eine Ortsbegehung durchzuführen. Hierbei ist der Zustand der angrenzenden Gehwege und Straßenflächen, sowie der Zustand der Grenzsituationen zu protokollieren. Selbst verursachte Verschmutzungen auf den

angrenzenden Wegen und Straßen sind noch am gleichen Tage vom AN unentgeltlich zu reinigen. Unterlässt der Auftragnehmer diese Beweissicherung, so gehen Verschmutzungen und Schädigungen im Anschlussbereich zu den Nachbarflächen und Transportwegen grundsätzlich zu Lasten des Auftragnehmers.

#### 09. Bauzeiten:

Zur Durchführung der emissionsreichen Saugbaggerarbeiten sind die Herbstferien NRW 2026 (19.10.2026 - 31.10.2026) zum Schutz des Lehrbetriebs vorgeschrieben. Die übrigen Bauarbeiten können auch nach der Herbstferien durchgeführt werden.

WICHTIG: In der Baustellenplanung ist eine 1-2 tägige Unterbrechung des Bauablaufs zur Durchführung einer Bodensanierung/ Wurzelbelüftung der Platanen über einen Jahresvertragspartner der Stadt Solingen zu berücksichtigen (siehe Pos. 01.01.0002 Baustelleneinrichtung).

Der Durchführungszeitraum für die Bodensanierung ist nach erfolgtem Bodenaushub über den Saugbagger und nach erfolgter Stemmarbeiten im Oberbau über den Luftdruckhammer bzw. nach Anweisung der örtlichen Bauleitung einzuplanen.

<b>01</b>	<b>Humboldtgynasium - Baumstandortverbesserung</b>				<b>EUR .....</b>	
<b>01.01</b>	<b>BAUSTELLENEINRICHTUNG</b>				<b>EUR .....</b>	
<b>01.01.0001</b>	<b>Anmelden der Baustelle beim zuständigen Ressort</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....
	<p>Die Baustelle ist aus verkehrssicherheitsrelevanten Aspekten beim zuständigen Ressort der Stadt Solingen anzumelden und entsprechend zu kennzeichnen. Die erforderliche verkehrsrechtliche Anordnung ist durch den AN eigenverantwortlich einzuholen. Diese muss vor der Durchführung der Maßnahme auf der Baustelle vorliegen. Alle sich daraus ergebende Aufwendungen wie z.B. die Antragsgebühren und sämtliche Maßnahmen und Einrichtungen zur Verkehrsführung wie z.B. eine ggf. erforderlich werdende Umleitung des Fußgängerverkehrs auf den gegenüberliegenden öffentlichen Gehweg sind einzurechnen einschl. aller Nebenarbeiten und Material-lieferungen; Einholung einer Verkehrsrechtlichen Anordnung und Detailabstimmung der Baustellenabsicherung gemäß Sicherung v. Arbeitsstellen an Straßen mit der</p>					



01.01.0002	Baustelleneinrichtung für die Gesamtmaßnahme	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	psch	..... pro 1,00 psch	.....
<p>Baustelleneinrichtung für die Gesamtmaßnahme. An- und Abfuhr, Ab- und Aufladen, Auf- und Abbauen, Umbauen und Vorhalten aller für die Bauausführung erforderlichen Einrichtungen wie Geräte, Maschinen, Buden, Bauwagen, Aufenthaltsräume, Abortanlagen, Lager und Schuppen; Absperrung und Beleuchtung der Baustelle sowie heranbringen von Wasser, Gas und Strom bis zu den jeweiligen Anschlußstellen im Bereich der Baustelle. Die geforderte Vergütung für diese Position wird zur Hälfte bei der 1. Abschlags - zahlung berücksichtigt. Die Restsumme wird erst nach Abbau und Abfuhr der gesamten Baustelleneinrichtung fällig.</p> <p>WICHTIG: In der Baustellenplanung ist eine 1-2 tägige Unterbrechung des Bauablaufs zur Durchführung einer Bodensanierung/ Wurzelbelüftung der Platanen über einen Jahresvertragspartner der Stadt Solingen zu berücksichtigen. Ggf. dadurch entstehender Mehraufwand für den AN wird nicht zusätzlich vergütet und ist in dem EP Baustelleneinrichtung einzukalkulieren. Der Durchführungszeitraum für die Bodensanierung ist nach erfolgtem Bodenaushub über den Saugbagger und nach erfolgter Stemmarbeiten im Oberbau über den Luftdruckhammer bzw. nach Anweisung der örtlichen Bauleitung einzuplanen.</p>						

<b>01.02</b>	<b>SICHERUNGSRARBEITEN</b>	<b>EUR .....</b>				
--------------	----------------------------	------------------	--	--	--	--

01.02.0001	Vorhalten eines Bauzaunes, inkl. Fundamente	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	171,50	m	..... pro 1,00 m	.....

Vorhalten eines Bauzaunes, inkl. Fundamente, für die Absicherung der Baustelle für die Dauer der Baustelle. Auf- und Abbau, mehrmaliges Umsetzen sowie Transportkosten sind in den Preis einzukalkulieren. Höhe: 2,00m

01.02.0002	Stammschutz Brettermantel	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....

Schutz gegen mechanische Schäden für Großgehölze und Bäume durch senkrechten Brettermantel einschl. Polsterung herstellen, Stammdurchmesser: 100-180cm, Mindestabstand vom Stamm: 50cm, Mindesthöhe: 3,50m, Mindestdicke Bretter 24mm, gem. Merkblatt 'Baumschutz auf Baustellen', Baumschutz vorhalten und am Ende der Baumaßnahme abbauen und beseitigen.

<b>01.03</b>	<b>ABBRUCHARBEITEN</b>	<b>EUR .....</b>				
--------------	------------------------	------------------	--	--	--	--

01.03.0001	Parkbänke L~4,6m inkl. Füße aus Beton sichern und wiedereinbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	7,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....

Vorhandene Parkbänke inkl. Füße aus Beton aufnehmen, Sitzfläche demontieren. Fundamentbeton mit Stemmhammer entfernen, Bänke zum Wiedereinbau bauseits lagern. Bänke auf neuen Fundamenten wiedereinbauen.

Ausstattungsgegenstand: Parkbank (Länge ca. 4,6 m)  
Fundamentmaße : 3 x ~40/40/60  
Entsorgungsgebühren in Pos. 01.03.0008 enthalten.

---

<b>01.03.0002</b>	<b>Parkbänke L~2,3m inkl. Füße aus Beton sichern und wiedereinbauen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....

Vorhandene Parkbänke inkl. Füße aus Beton aufnehmen, Sitzfläche demontieren.  
Fundamentbeton mit Stemmhammer entfernen, Bänke zum Wiedereinbau bauseits lagern.  
Bänke auf neuen Fundamenten wiedereinbauen.

Ausstattungsgegenstand: Parkbank (Länge ca. 2,3 m)  
Fundamentmaße : 2 x ~40/40/60  
Entsorgungsgebühren in Pos. 01.03.0008 enthalten.

---

<b>01.03.0003</b>	<b>Sitzhocker inkl. Fundament aufnehmen, sichern und wiedereinbauen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....

Sitzhocker inkl. Fundament aufnehmen, Sitzfläche demontieren.  
Fundamentbeton mit Stemmhammer entfernen, Hocker zum Wiedereinbau bauseits lagern.  
Sitzhocker auf neuen Fundamenten wiedereinbauen.

Ausstattungsgegenstand: Parkbank (Ø ca. 0,5 m)  
Fundamentmaße : 1 x ~40/40/60

01.03.0004	Betonsteinpflaster 20/10 aufnehmen und entsorgen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	330,00	m²	..... pro 1,00 m²	.....
		Betonsteinpflaster 20/10/8(-10) aufnehmen und zur zugelassenen Deponie / Recyclinganlage abfahren, inkl. Entsorgungsgebühren; der Entsorgungsnachweis ist dem Auftraggeber vorzulegen. Bettung: Sand / Splitt / Mörtel Pflasterart: Verbundsteinpflaster Pflasterstärke: 8 cm				

01.03.0005	Betonsteinpflaster 20/10 aufnehmen und wieder verlegen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	146,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
<p>Betonsteinpflaster 20/10/8(-10) aufnehmen, Ausführung in Einzelflächen, verlegt im Splittbett, wiederverwendbare Steine säubern und innerhalb der Baustelle lagern, nicht mehr verwendbare Stoffe beseitigen; o.a. Betonpflastersteine nach Angabe auf herzustellendes Pflasterbett wieder fachgerecht verlegen; einschl. aller ergänzenden Materiallieferungen f.d. Ausgleichsschicht, Herstellung der Anschlüsse an Kantensteine, Entwässerungseinrichtungen n usw.; Abrütteln der fertigen Pflasterfläche und Einschlämmen von feinem lehmfreien Sand; Material : Betonpflasterstein mit Natursteinvorsatz</p>						

Pflasterbett: Splitt 2/5 Stärke 5 cm  
Toleranz : +/- 0,5 cm unter 4m-latte  
Verlegeart : wie vorhanden

01.03.0006	Tragschicht aus Schlackenbeton aufnehmen, lagern, wiedereinbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	3,00	m³	..... pro 1,00 m³	.....

Vorhandene Tragschicht aus Schlackenbeton innerhalb von Wegefläche aufbrechen, Stoffe fördern, in Teilmengen zwischenlagern und profilgerecht wiedereinbauen und verdichten.

Art: RC I (unbelastet)

Förderweg: ca. 60 m

Verdichtung: 95% einfache Proktordichte

Abrechnung nach Flächenaufmaß x Abtragsstärke

Ort: Tragschichten aus Schlackenbeton im Bereich zu erstellender Leitungsgräben

01.03.0007	Vorhandene, Tragschicht aus Schlackenbeton regulieren/ fräsen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	140,00	m²	..... pro 1,00 m²	.....

Vorhandene, stark verdichtete Tragschicht aus Schlackenbeton bei Bedarf regulieren/ fräsen, anschließend entstandene Auf- bzw. Abtragsflächen verdichten; Lieferung Neumaterial gesondert unter Pos. 01.07.0002

Altmaterial: Schlackenbeton - Güteklasse RC I

Neumaterial: Pflastersplitt 2/5

Auf-, Abtrag: i.M. 5 cm

Verdichtung: 95% einfache Proktordichte

Raumgewicht : verdichtet 1,78 to/m³

Toleranz: +/- 2 cm unter 4m-Latte

Flächengröße: in Teilflächen

<b>01.03.0008</b>	<b>Vorh. Tragschicht RC I aufbrechen, laden und abfahren</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>105,00</b>	<b>to</b>	..... pro 1,00 to	.....

Vorhandene, stark verdichtete Tragschicht aus Schlackenbeton  
Wegefläche in Teilstücken aufbrechen, Stoffe fördern, laden und abfahren. Einschließlich Entsorgungsgebühren.  
Art: Schlackenbeton  
Materialklasse: RC I (unbelastet)  
Abrechnung nach Wiegeschein.  
Siehe Geotechnischer Bericht, IGW Ing. Gesellschaft für Geotechnik Wuppertal, vom 04.04.2026 bzw 03.05.2026.  
Ort: Neuentsiegelte Flächen

<b>01.03.0009</b>	<b>ZULAGE: Aufbruch Betonschlacken mit Lufthammer</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>26,00</b>	<b>Std</b>	..... pro 1,00 Std	.....

ZULAGE: Aufbruch Betonschlacken mit Lufthammer  
Betriebsstunden eines Kompressors mit  
angeschlossenem Lufthammers  
Zulageposition zu den Pos. 01.03.0006 bzw. 01.03.0008  
Anwendungsbereich: Aufbruch der  
Schlackebetontragschichte n unterhalb der  
Pflasterflächen

Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf Anordnung der Bau-  
leitung durchgeführt werden. Tagelohnachweise sind  
täglich mit ausführlichen Angaben über die  
ausgeführten Arbeiten vorzulegen. Die  
Verrechnungssätze für Arbeitskräfte enthalten die  
Gestellung aller not-wendigen Werkzeuge und  
Kleinmaschinen. Die Verrechnungssätze für Baugeräte  
enthalten sämtliche Aufwendungen für den Einsatz des

Gerätes, wie Vorhalte und Betriebsstoffkosten sowie die Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereite auf der Baustelle befindliche Baugerät. Abgerechnet wird nach tatsächlich geleisteten Betriebsstunden.

<b>01.03.0010</b>	<b>Graben, Suche in Handarbeit</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>2,50</b>	<b>m³</b>	..... pro 1,00 m³	.....
<p>Graben zur Suche von Versorgungsleitungen in Handarbeit erstellen; hierbei sind zusätzlich die technischen Vorschriften der einzelnen Versorgungsträger zu beachten, überschüssiger Boden seidl. einplanieren bzw.auf der Baustelle einbauen, das Verfüllen und Verdichten von Gräben erfolgt lagenweise Grabenbreite: 65 cm; Grabentiefe: bis 1,25 m; Bodenklasse: 3-6 DIN 18300 bzw.</p>						

<b>01.04</b>	<b>BODENAUSHUB</b>	<b>EUR .....</b>				
<b>01.04.0001</b>	<b>Gestellung eines Saugbaggers</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>32,00</b>	<b>Std</b>	..... pro 1,00 Std	.....
<p>Gestellung eines Saugbaggers Behältervolumen 12 m3 (4 Achser) 32 to. inkl. Bedienung. Der Abrechnungszeitraum wird mit An- und Abfahrt berechnet. Anwendungsbereich: Entnahme des Bodens im Wurzelbereich</p> <p>Die Saugbaggerarbeiten sind in Abstimmung mit Abteilung TBS 90-50215 Baumpflege / Baumkontrolle (Ansprechpartner: Herr Offer - Tel:+49 212 290-4826) bzw. der örtlichen Bauleitung durchzuführen.</p>						

<b>01.04.0002</b>	<b>Stundenlohn Bauwerker zur Begleitung Saugbaggerarbeiten</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>32,00</b>	<b>Std</b>	..... pro 1,00 Std	.....

Stundenlohn Bauwerker zur Begleitung Saugbaggerarbeiten

Die Saugbaggerarbeiten sind in Abstimmung mit Abteilung  
TBS 90-50215 Baumpflege / Baumkontrolle  
(Ansprechpartner: Herr Offer - Tel:+49 212 290-4826)  
bzw. der örtlichen Bauleitung durchzuführen.

<b>01.05</b>	<b>VEGETATIONSTECHNISCHE BODENARBEITEN</b>	<b>EUR .....</b>				
--------------	--	------------------	--	--	--	--

<b>01.05.0001</b>	<b>Oberboden liefern und einbauen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>43,00</b>	<b>m³</b>	..... pro 1,00 m³	.....

Oberboden aus unbedenlicher Herkunft (LAGA Z0, n. BodenSchV beprobt), Einbau nach Plan und Angabe der Bauleitung auf den Vegetationsflächen; Steine, ausdauernde Wurzelunkräuter usw. sind restlos zu entfernen. Es ist darauf zu achten, dass bei der Verteilung keine Verdichtung erfolgt. Eingeschlossen ist eine Feinplanie sowie die Ausbildung und Andeckung an Wegeanschlüssen und Einbauten;  
Bodengruppe: 1 Oberboden lt. DIN 18915  
Einbaustärke: 15-40 cm  
Abrechnung: nach Aufmaß an der Einbaustelle

<b>01.05.0002</b>	<b>Bestandsbaum, Vegetationstragschicht/ Substrat 0/16</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>73,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....



Baums substrat für überbaute, begehbare und befahrbare Flächen liefern und einbauen / zwischen freigelegtem Wurzelwerk einschlämmen.  
 Substrat für die Baumpflanzung auf Löß / Lava / Bims / Sand - Basis, gemäß den Empfehlungen der FLL für Baumpflanzungen Teil 2 Pflanzgrubenbauweise 2 (Ausgabe 2010), ZTV-Vegtra-Mü Substrat B, überbaubar, den Vorgaben der Düngemittelverordnung und güte gesichert nach RAL-GZ 250-7 in homogener Mischung der Körnung 0 - 16 mm herstellen, liefern und höhengerecht unterhalb der Deck- u. Tragschicht einbauen.  
 - die Verdichtung hat in Lagen zu erfolgen  
 - die einzelnen Lagen sind miteinander zu verzahnen  
 - Proctordichte: < 95% DPr. (im offenen Teil der Baumscheibe: <87% DPr.)  
 - Tragfähigkeit EV2: 45-70 MN/m²  
 - zu berücksichtigender Verdichtungs faktor: 1,2-1,35  
 Einbaustärke: ca. 35cm gemäß Detailplan  
 Referenzprodukt: Vulkatree 0/16 od. glw.  
 Hersteller:: Vulkatec GmbH od. glw.

Sollte von einer anderen Lieferquelle bezogen werden, so muss vor dem Einbau der Nachweis eines unabhängigen Labors erbracht werden, dass die vorgegebenen Parameter eingehalten werden.  
 Die Bezugsquelle ist durch Lieferscheine zu belegen.  
 Eignungsprüfung ist vorzulegen  
 Abrechnung nach m³ eingebauter Masse, zzgl.  
 Lieferscheinnachweis und Soll-Ist Vergleich

01.06 VEGETATIONSTECHNIK		EUR .....				
01.06.0001	Baumbewässerung liefern und einbauen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	12,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
Bewässerungsschlange 80mm Polyethylenschlange 3,0m Länge mit Nylon-Schutzstrumpf zum Schutz vor Verschlämmung der Belüftungsschlitze. T-Stück aus Polypropylen in 80x80x80mm oder 80x160x80mm, mittels Klickverbindung wird die Ringleitung verbunden. Ringsleitung mit zusätzlichen Belüftungsschlitzen zur besseren Belüftung des Wurzelraums.						

Steigleitung aus Polyethylen mit Nylon-Schutzstrumpf zum Schutz vor Verschlammlung der Belüftungsschlitze und mit Deckel in 80mm oder 160mm mit passendem T-Stück verbinden.

Liefern und nach Herstellerangaben einbauen.  
Maße: Länge 3,00m, Durchmesser 80mm oder 160mm

Referenzprodukt: AquaMax Bewässerungssystem  
Hersteller: GREENMAX od. glw.

Einbauort: je 1 Stück pro Bestandsplatane

---

<b>01.06.0002</b>	<b>Baumbelüftung liefern und einbauen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>12,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....

Belüftungsschlange 80mm Polyethylenschlange 3,0m Länge mit Nylon-Schutzstrumpf zum Schutz vor Verstopfung der Belüftungsschlitze.

T-Stück aus Polypropylen in 80x80x80mm oder 80x160x80mm, mittels Klickverbindung wird die Ringleitung verbunden.

Ringsleitung mit zusätzlichen Belüftungsschlitzen zur besseren Belüftung des Wurzelraums.

Steigleitung aus Polyethylen mit Nylon-Schutzstrumpf zum Schutz vor Verstopfung der Belüftungsschlitze und mit Deckel in 80mm oder 160mm mit passendem T-Stück verbinden.

Liefern und nach Herstellerangaben einbauen.  
Maße: Länge 3,00m, Durchmesser 80mm oder 160mm

Referenzprodukt: AirMax Belüftungssystem  
Hersteller: GREENMAX od. glw.

Einbauort: je 1 Stück pro Bestandsplatane

01.07		TRAGSCHICHTARBEITEN			EUR .....	
01.07.0001	<b>Frostschuttschicht 0/45 gem. ZTVT-StB liefern</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	m³	..... pro 1,00 m³	.....
<p>Frostschuttschicht, gemäß TVT und ZTVT; Bereich der Fahrbahnen und Nebenflächen liefern, einbauen und verdichten Material: aus gebrochenen Mineralstoffen 0/45 mm; kapillARBrechend Schichtstärke: 24cm Straßenbau bzw. 20cm Fundamente (im verdichteten Zustand gemessen) Verdichtung: 95% einfache Proktordichte Raumgewicht: verdichtet 2,15 to/m³ Toleranz: +/- 2 cm unter 4m-Latte Lieferscheine sind vorzulegen Einbauort: Rinne Abrechnung: Einbaufläche x Tragschichtstärke. Massenkontrolle über Wiegekarten</p>						
<hr/>						
01.07.0002	<b>Splitt 2/5 gem. ZTVT-StB liefern</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	7,00	m³	..... pro 1,00 m³	.....
<p>Splitt 2/5, gemäß TVT und ZTVT liefern Material: aus gebrochenen Mineralstoffen 2/5 mm; kapillARBrechend Schichtstärke: 1-5cm Wegebau (im verdichteten Zustand gemessen) Raumgewicht: verdichtet 1,78 to/m³ Lieferscheine sind vorzulegen Einbauort: im Bereich zu regulierender Tragschichten Abrechnung: Einbaufläche x Tragschichtstärke. Massenkontrolle über Wiegekarten</p>						

01.08		BEFESTIGTE FLÄCHEN			EUR .....	
01.08.0001	<b>Klebebordstein für Flachbordprofil FB F15 30/17,5 in Geraden</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	305,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
<p>Klebeborstein gemäß DIN EN 1340 DTI und DIN 483 liefern und auf gefrästen Asphalt flucht- und höhenge- recht mittels Zweikomponentenkleber auf Acrylharzbasis nach Werksvorschrift aufkleben, Material / Farbe: grau Maße: 30 / 17,5 / 100 (50) cm Arbeitsablauf: Pflasterdecke im Bereich der Klebeflächen gründlich säubern. Größere Unebenheiten, die trotz Neuverlegung des Pflasters (Pos. 01.03.0004) in der geplanten Bordsteinlinie verbleien, sind evtl. durch fräsen zu eben. Danach werden die Bordsteine zunächst in der geplanten Linienführung trocken ausgelegt. Ist die Bordsteinlinie in Ordnung, so zieht man entlang der Steinvorderkante einen Kreidestrich und kippt die Steine anschließend zur Außenseite hin um. Unmittelbar nach Aufbringen des nach Vorschrift angerührten Klebers werden die Steine durch zurückkippen in ihre endgültige Position gebracht. Kleberverbrauch: je nach Rauigkeit der Unterlage ca. 5 - 6 kg/qm Topfzeit: ca. 5-10 Min., in Abhängigkeit der Außentemperatur Aushärtezeit: ca. 20 Min. Referenzprodukt: Lintel Klebebordsteine für Flachbordprofil FB F15 od. glw.</p> <p>Versetztart: in Geraden Einbauort: Klebebordeinfassung der Baumbete auf neuverlegter Bestandspflasterdecke</p>						

<b>01.08.0002</b>	<b>Klebebordstein für Flachbordprofil F15 Kopfstein 30/17,5/50 cm, links/rechts grau (1950), 90 Grad</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>15,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....

so wie vor Position nur als Klebebord F15 Kopfstein  
30/17,5/50 cm, links/rechts grau (1950), 90 Grad

Einbauort: Ecken der Klebebordeinfassung der Baumbete  
auf neuverlegter Bestandsplasterdecke

Referenzprodukt: Lintel Klebebordeckstein für  
Flachbordprofil FB F15 als Sonderanfertigung od. glw.

---

<b>01.08.0003</b>	<b>Zulage, Schnitte zu den Pos. f. Klebebordsteine F15 herstellen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>16,00</b>	<b>Stk</b>	..... pro 1,00 Stk	.....

Zulage, Schnitte zu den Positionen für Klebeborde FB15  
herstellen,  
Art des Zuschnittes: Diamantsägeschnitt, Naßschnitt,  
Steinstärke: bis 30 cm  
Staubbildung unterbinden, gem Bau BG ist Staub mit  
Wasser niederzuschlagen! Lassen sich aus  
arbeitstechnischen Gründen diese Maßnahmen nicht  
realisieren, muss eine zusätzliche persönliche  
Schutzausrüstung getragen werden.

---

<b>01.08.0004</b>	<b>Stahlkante 5/150mm</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>4,00</b>	<b>m</b>	..... pro 1,00 m	.....

Einfassung an Wegeflächen aus Flachstahl herstellen,  
Stahl walzblank,  
Flachstahl 5/150mm, Elementlänge 2000mm,

Teilstücke stumpf gestoßen mit 5mm Fuge,  
 durchgehende Bettung Beton C20/25, 20cm,  
 durchgehende, beidseitige Rückenstütze Beton C20/25,  
 15x20cm,  
 untereinander verbunden mit einseitiger angeschweißter  
 Lasche und nicht sichtbarer Verschraubung,

gem. Lage- und Detailplan, höhen- und fluchtgerecht als  
 Einfassung liefern und einbauen,  
 OK Flachstahl niveaugleich zu den Belagsflächen.

Einbauort: Einfassung zwischen Wegedecke und Rasen

Aushubarbeiten gesondert aufgeführt in Position  
 01.03.0006

Unterbau aus verdichtungsfähigen Baumsbstart gesondert  
 aufgeführt in Position 01.05.0002

---

<b>01.08.0005</b>	<b>Rasenfugenpflaster 30/20/8 mit 4 cm Sickerfuge</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>34,00</b>	<b>m²</b>	..... pro 1,00 m²	.....

Betonpflaster als Vollverbundsystem mit Vorsatz,  
 Oberseite planmäßig eben, mit Mikrofase, mit einseitig  
 angeformten 40 mm Abstandnocken, kombinierbar mit  
 Pflaster der Pos. 01.09.0014 als  
 Längsrasenfugenpflaster mit 4 cm breiter Rasenfuge  
 (Anteil 20 %), entsprechend DIN 1850 liefern und  
 fachgerecht auf 3 - 4 cm Splittbett 2/5 verlegen. Fugen  
 mit kornabgestuftem Rasenfugensubstrat 0/5 auf Basis  
 von Ton-, Komost-, Lavagemisch bis 1,0 cm unter  
 Belagoberfläche verfüllen. Einschließlich Rasensaat  
 Gebrauchsrasen, DIE ANSCHLUSSFLÄCHEN SIND SO ZU  
 SCHÜTZEN, DAS KEIN SAATGUT VERSCHLEPPT WIRD!  
 Flächen abrütteln und abschließend säubern und ggf.  
 nachfugen.  
 Referenzprodukt: Berding Beton ÖKOLIT Plus od. glw.  
 Abmessung: 30 x 20 x 8 cm und Passstein (Schnitt)  
 Farbe: grau  
 Verlegeart: in Reihe  
 Ort: Sickerfähige Zuwegungen inneres Baumkarree

01.08.0006	Pflasterschnitte, Nassschnitt, herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	47,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>Pflasterschnitte als Zulage zu den Vorpositionen herstellen Art des Zuschnittes: Diamantsägeschnitt, Nassschnitt, Steinstärke: 8 cm Staubbildung unterbinden, gem Bau BG ist Staub mit Wasser niederzuschlagen! Lassen sich aus arbeitstechnischen Gründen diese Maßnahmen nicht realisieren, muss eine zusätzliche persönliche Schutzausrüstung getragen werden.</p>						
<hr/>						
01.08.0007	Deckschicht für wassergebundene Wegefläche	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	223,00	m²	..... pro 1,00 m²	.....
<p>Deckschicht für wassergebundene Wegefläche liefern und herstellen; Einschließlich aller erforderlichen Anschlüsse an benachbarte Flächen; Die Fläche ist im feuchten Zustand anzuwalzen Das Anwalzen ist nach einigen Tagen zu wiederholen; Material: Dolomitsand 0/5 mm Schichtstärke: 3 cm im verdichteten Zustand (70 kg/m²) Toleranz: +/- 0,5 cm unter 4m-Latte</p>						
<hr/>						
01.08.0008	Pflasterrinne 30/30/8	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	9,00	m	..... pro 1,00 m	.....
<p>Pflasterrinne bestehend aus Betonsteinpflasterplatte</p>						

30/30/8 mit Fase, auf Betonfundament einzeilig fachgerecht herstellen. Einschl. aller notwendigen Bodenarbeiten bzw. dem Angleichen der Schottertragschicht.  
 Farbe: betongrau, mit Minifase  
 Betonfundament: 20 x 30 cm x Länge  
 Einbauhöhe: OK Pflaster -5mm  
 Ort: Entwässerungsrinne Fluchtweg

01.08.0009	Pflasterschnitte als Zulage herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	m	..... pro 1,00 m	.....
Pflasterschnitte als Zulage zur Vorposition herstellen Art des Zuschnittes: Diamantsägeschnitt, Nassschnitt Steinstärke: 8 cm						
<hr/>						
01.08.0010	Muldensteine DIN EN 1340 - DIN 483 MU	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	10,50	m	..... pro 1,00 m	.....
Muldensteine DIN EN 1340 - DIN 483 MU liefern und auf Fundament gemäß Herstellerangabe einbauen. Im Läuferverband höhen- und fluchtgerecht mit 8 - 10 mm Fugen hammerfest versetzen und mit geeignetem Fugenmörtel verfugen. DIN 18 318 und ZTV P-StB sind zu beachten.  Rastermaß (Nennmaß): 33 x 30 cm (330 x 300 x 100/120 mm) D I T Farbe naturgrau  Tragschichtarbeiten gesondert unter Pos. 01.03.0006.						



<b>01.08.0011</b>	<b>Muldenstein, Nassschnitt, herstellen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>2,00</b>	<b>Stk.</b>	..... pro 1,00 Stk.	.....
<p>Nassschnitt Muldenstein 330 x 300 x 100/120 mm zur Pos. 01.08.0004, erstellen            Art des Zuschnittes: Diamantsägeschnitt, Nassschnitt, Steinstärke: 10-12 cm            Staubbildung unterbinden, gem Bau BG ist Staub mit Wasser niederzuschlagen! Lassen sich aus arbeitstechnischen Gründen diese Maßnahmen nicht realisieren, muss eine zusätzliche persönliche Schutzausrüstung getragen werden.</p>						

<b>01.09</b>	<b>ABWASSERANLAGEN</b>	<b>EUR .....</b>				
	<b>Hinweis</b>					
	Bodenarbeiten Abwasseranlagen					

<b>01.09.0001</b>	<b>Leitungsgraben bis 1,25 bis Materialklasse BM 0</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>9,50</b>	<b>m³</b>	..... pro 1,00 m³	.....
<p>Leitungsgraben bis 1,25 m, Aushub seitlich lagern und zum Wiedereinbau bereithalten.            Bei Lagerung auf Schotterflächen ist eine Vliesunterlage zu verwenden.            Lagenweises Wiederverfüllen und Verdichten von Gräben seperat unter 01.09.0011;            Entsorgungsgebühren separat in Pos. 01.10.0001;            Boden fuer Leitungsgraben einschl. Schachtbaugruben ausheben.            Die Grabentiefe wird gerechnet ab OK Gelaende oder Straße, bzw. ab OK des vorhandenen Planums nach Rückbau der Betonschlacken.</p>						

Siehe Geotechnischer Bericht, IGW Ing. Gesellschaft für Geotechnik Wuppertal, vom 04.04.2026 bzw 03.05.2026.

Art: Löss/ Lösslehm  
 Zuordnungswert: Materialklasse BM 0 bzw. alte  
 Bodenklasse Z 0  
 Abrechnung: über Wiegekarten  
 Massenkontrolle über LKW-Maße.

Grabentiefe bis 1,25 m,  
 Grabenbreite entsprechend DIN 4124.  
 ohne Verbau,  
 offene Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von  
 1m³/h Förderdurchfluss je m Baugrube bei 5m  
 geodätischer Förderhöhe wird nicht gesondert  
 berechnet.  
 Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.

---

#### Hinweis

Entwässerungsleitungen

01.09.0002	Vollwandabwasserrohrleitungen Regenwasser DN/OD 160	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	15,50	m	..... pro 1,00 m	.....

Vollwandabwasserrohrleitungen Regenwasser aus  
 Polypropylen (PP-MD) gemäß DIN EN 14758 1 herstellen  
 gemäß DIN EN 14758 1; Werksseitig eingelegter  
 patentierter Lippendichtung; Hochlastkanalrohr mit  
 hoher Ringsteifigkeit > SN 10 ( gemäß MPA-Gutachten: >  
 10 kN/m² nach DIN EN ISO 9969 ) im Schwerlastbereich; ( SLW 60) einsetzbar.  
 Die Rohrleitungen sind unter Beachtung der DIN EN 1610,  
 4124, 18306, ZTV's und den Verlegevorschriften der  
 Herstellerwerke fachgerecht zu verlegen (Sandbettung  
 separat unter Pos. 01.09.0005)  
 System: KG 2000 oder gleichwertig  
 Rohrdurchmesser: DN/OD 160  
 Verwendung: Anschluss der Abläufe zu den  
 Sickerpackungen

01.09.0003	<b>ZULAGE Bogen DN 160 Winkel 45° aus Polypropylen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	16,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
		Formstück für Kunststoffrohr aus Polypropylen als Zulage zu den Vorpositionen einbauen; NW: 160 mm Bogen: Winkel von 45°				
01.09.0004	<b>ZULAGE Dränageverbindungsmuffe DN 160</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....
		ZULAGE Dränageverbindungsmuffe DN 160 Verbindungsmuffe aus PVC- U ergänzt als Zubehörteil die fachgerechte Wasserdarbietung . Referenzprodukt: Dränageverbindungsmuffe DN 160 Hersteller: Fränkische Rohrwerke od. glw.				
01.09.0005	<b>Sand einbauen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,50	m3	..... pro 1,00 m3	.....
		Sand bei Bedarf liefern, einbauen Natursand (ph-neutral) mit einer maximalen Korngröße von 2 mm als Auflager und zur Einbettung von Leitungen liefern, einbauen und verdichten. Die Überdeckung von Rohren im verdichteten Zustand muss mindestens 20 cm betragen, bei Kabeln mindestens 10 cm.  Das Auflager und die seitliche Einbettung der Leitungen muss im verdichteten Zustand mindestens 10 cm betragen. Bauseits gestelltes Trassenwarnband gemäß Vorgabe des				

AG mitverlegen.  
 Bemerkungen: Im Bettungsbereich wird der Querschnitt B  
 Graben x H Sand abzüglich des Rohrquerschnittes bei  
 Rohren > DN 300 vergütet. Anerkannt wird dabei maximal  
 die vom AG vorgegebene Grabenbreite.

---

**Hinweis**

Dränageleitungen Abwasseranlagen

01.09.0006	Dränagerohr, flexibel nach DIN 1187 aus PVC,	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	6,00	m	..... pro 1,00 m	.....
		Dränagerohr, flexibel nach DIN 1187 aus PVC, geschlitzt liefern und in vorbereitete Gräben fachgerecht gemäß DIN 4095 verlegen und an vorh. Leitung anschließen Art: PVC-Rohr mit Kokosmantel Durchmesser: DN 150  Zugang Deponie u. Pumptrackentwässerung				

01.09.0007	Kiesfilter der Dränageleitung liefern und	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,20	m³	..... pro 1,00 m³	.....
Kiesfilter der Dränageleitung liefern und in vorbereite Gräben einbauen. einschl. dreiseitiger Ummantelung mit geeignetem Filtervlies. Körnung Kies: 8 - 16 Abmessung: 40 x 60 cm x Länge Filtervlies: 170 g/m²						
Wasserdarbietung zwischen Platanenstandorten						

---

**Hinweis**

Punktabläufe

01.09.0008	<b>Betonteilkombination für Straßenablauf 30x50cm in Rinnenform</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	2,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....

Betonteilkombination für Straßenablauf mit  
Längsaufsatz, ohne Schlammraum, mit verzinktem Eimer,  
DIN 4052 - 1a - 6a - 11 - 10b - C2, mit Steckmuffe,  
Aufsatz für Ablauf DIN 4052, Roste aus Gusseisen,  
Rahmen mit Eimerauflage, Klasse C 250 DIN EN 124 und  
DIN 1229, Maße L/B 300/500 mm, rinnenförmig, ohne  
Einlage, auf Betonaufleger setzen, Beton C 12/15 DIN EN  
206-1, Mindestdicke 20 cm,

Referenzprodukt:

Aufsatz: Best.Nr.:4720;Rinnenform

Schaftkonus:Best.Nr.:4421 .00.54;Bauhöhe 325mm

Eimer: Best.Nr.: 4416.30, verzinkt 575mm lang

Zwischenteil:Best.Nr.:442 1.00.60; Bauhöhe 325mm

Boden: Best.Nr.:4402.00.11 mit Steckmuffe für PE-Rohr  
(DN 160), Bauhöhe 330mm

Passavant Werke oder gleichwertig

Aushubarbeiten und Verfüllarbeiten gesondert aufgeführt  
in Position 01.03.0006 bzw. 01.09.0001 und 01.09.0011

Einbauort: Muldenrinnen inneres Platanenkarree

---

01.09.0009	<b>Straßenablauf 500/300 mit Aufsatz Kl. D</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	4,00	Stk	..... pro 1,00 Stk	.....

#### Straßenablauf mit Aufsatz Kl. D, 500/300 Pultform

bestehend aus:

- Aufsatz 500/300 DIN 19583-A1 D 400, Klasse D 400 nach DIN 1224/DIN EN 124
- Rahmen aus Gußeisen mit Beton (BEGU)
- Rost aus Gußeisen mit dämpfender Einlage,
- Auflagering DIN 4052-10a
- Schaft DIN 4052-5d
- Boden DIN 4052-1a DN 150 mit Steckmuffe Rohranschluss
- Eimer A4 DIN 4052

herstellen und einbauen.

Beim Aufbau des Straßenablaufs sind die Betonteile und der Aufsatz in Mörtel MG III zu setzen und beidseitig voll und glatt zu verfugen.

In den EP sind die Verbauarbeiten für das Herstellen der Baugrube für den Einbau des Straßenablaufs in der erforderlichen Größe und Tiefe, das Herstellen eines Betonfundaments mit anzulieferndem C 12/15, 60 x 60 x 20 cm einzukalkulieren.

Aushubarbeiten und Verfüllarbeiten gesondert aufgeführt in Position 01.03.0006 bzw. 01.09.0001 und 01.09.0011

Einbauort: Wasserführende Pflasterflächen an Aufkantung

---

#### Hinweis

Sonstiges

01.09.0010	Ersatzboden nach Wahl des AN	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	1,00	m³	..... pro 1,00 m³	.....

Ersatzboden nach Wahl des AN  
Verdichtungsfähiges Auffüllmaterial, Recyclingmaterial usw. nach DIN EN 1610 Ziffer 5.4 / ZTVA Ziffer 4.3.2 (Verdichtbarkeitsklasse V1) als Ersatz für Aushubboden, der als Verfüllboden der Hauptverfüllung nicht geeignet ist, liefern und abladen.  
Geforderter Verdichtungsgrad: Ev2 mind. 45 MN/m²  
Die durch den Ersatzboden verdrängten Bodenmengen

werden Eigentum des AN, sind von ihm aufzuladen, abzufahren und zu beseitigen.  
Nur der im Einvernehmen mit dem AG festgestellte notwendige Ersatz von zum Einbau ungeeigneter Bodenmassen wird besonders vergütet.  
Abrechnung nach Aufmaß im verdichteten Zustand, vergleichend nach Lieferscheinen.  
Abrechnung: Einbaufäche x Tragschichtstärke.

<b>01.09.0011</b>	<b>Zwischengelagerten Füllstoff ein-, wiedereinbauen</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>1,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....

Füllstoff wiedereinbauen  
Wiedereinbauen und Verdichten von Verfüllmaterial im Bereich des ungebundenem Oberbaus/Verfüllzone nach den Anforderungen der ZTV A-StB.  
Hierbei handelt es sich um:  
- seitlich gelagertes Material  
- innerhalb der Baustelle umgesetztes Material

<b>01.10</b>	<b>ENTSORGUNGSARBEITEN</b>	<b>EUR .....</b>
--------------	----------------------------	------------------

Hinweis

Entsorgung Bodenarbeiten Abwasseranlagen

<b>01.10.0001</b>	<b>Boden bis BM 0 von Miete, laden, abfahren</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>14,00</b>	<b>to</b>	..... pro 1,00 to	.....

Boden der Vorposition 01.09.0001 abfahren und entsorgen.  
Einschließlich Entsorgungskosten.  
Zuordnungswert: Materialklasse bis BM 0  
Abrechnung: über Wiegekarten

**Hinweis**

Aushub Baumsubstrat Saugbagger

<b>01.10.0002</b>	<b>Boden BM 0 von Miete, laden, abfahren</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>79,00</b>	<b>to</b>	..... pro 1,00 to	.....

Boden aus Beetflächenabfahren und entsorgen.  
Einschließlich Entsorgungskosten.  
Aushub über Saugbagger gesondert über Pos. 01.04.0001.  
Steinig/Sandige Böden mit vereinzelt Schlacken- und Styroporstücken der .  
Abrechnung nach Wiegeschein.  
Siehe Geotechnischer Bericht, IGW Ing. Gesellschaft für Geotechnik Wuppertal, vom 04.04.2026 bzw 03.05.2026.

Zuordnungswert: Materialklasse  
BM 0 bzw. alte Bodenklasse Z 0  
Abrechnung: über Wiegekarten  
Massenkontrolle über LKW-Maße.

<b>01.10.0003</b>	<b>ZULAGE Entsorgung Wurzelreste</b>	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>51,00</b>	<b>m3</b>	..... pro 1,00 m3	.....

ZULAGE zur Vorposition als Aufschlag für die Entsorgung von Fremdmaterial wie Wurzelresten, als Beimischung innerhalb der bauseitigen Miete.  
Abrechnung: Gemeinsames Aufmaß vor der Abfuhr.  
Abrechnung pro abgefahrenem m3.  
Fremdstoffanteil aus Wurzelresten pro m3: 5 -8 %



01.11 RASENFLÄCHEN		EUR .....				
01.11.0001	Rasenflächen feinplanieren	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	120,00	m2	..... pro 1,00 m2	.....
	Rasenflächen feinplanieren. Die Flächen sind so anzudrücken, daß nachträgliche Setzungen vermieden werden. Die fertige Oberfläche darf gegenüber der Planhöhe nicht mehr als 3 cm abweichen, Anschlüsse von Wegen, Terrassen und ähnlichen sind 2 cm tiefer als die Belagsoberkante herzustellen und Anschlüsse an Stellkanten oberflächengleich. Steine und Fremdkörper ab 3 cm Durchmesser und schwer verrottbare Pflanzenteile sind abzulesen, zu laden und abzufahren. Das Rasenplanum ist vor der Ansaat von der Bauüberwachung abnehmen zu lassen!					
01.11.0002	Gebrauchsrassen herstellen	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		19%	120,00	m²	..... pro 1,00 m²	.....
	Gebrauchsrassenfläche gemäß DIN 18917 herstellen; Fläche 10 cm tief fräsen und auf +/- 2cm ausplanieren; Saatgut in zwei gekreuzten Arbeitsgängen gleichmäßig aufbringen, flach einharken und anwalzen; Fläche so andrücken, dass Setzungen vermieden werden; Anschlüsse an Wege/Kantensteine sind 2 cm tiefer als Belagsoberkante herzustellen. Einschl. aller Nebenarbeiten und Erschwernisse (Einzelgehölze, usw.) Saatgut: Gebrauchs- / Spielrasen RSM 2.3. Abnahme der Rasenfläche nach dem 1. Rasenschnitt					

**Hinweis**

Stundenlohnarbeiten dürfen nur auf Anordnung der Bauleitung durchgeführt werden. Tagelohnnachweise sind täglich mit ausführlichen Angaben über die ausgeführten Arbeiten vorzulegen. Die Verrechnungssätze für Arbeitskräfte enthalten die Gestellung aller notwendigen Werkzeuge und Kleinmaschinen. Die Verrechnungssätze für Baugeräte enthalten sämtliche Aufwendungen für den Einsatz des Gerätes, wie Vorhalte und Betriebsstoffkosten sowie die Kosten für das Bedienungspersonal. Der Verrechnungssatz gilt für das zum Zeitpunkt des Abrufes einsatzbereite auf der Baustelle befindliche Baugerät. Abgerechnet wird nach tatsächlich geleisteten Betriebsstunden.

01.12.0001	Baustellenmittellohn	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>19%</b>	<b>3,00</b>	<b>Std</b>	..... pro 1,00 Std	.....
	Baustellenmittellohn					

**ANGEBOTSSUMME(N)**

Summe exkl. Nachlass (netto)	_____
Nachlass (netto)	_____
Summe inkl. Nachlass (netto)	_____
Umsatzsteuer	_____
<b>Summe (brutto)</b>	_____

Ausschreibung

Verfahren: V26/90-501/175 - Humboldtgymnasium - Baumstandortverbesserung  
Platanenkarree

---

## AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

## Ausschreibung

Verfahren: V26/90-501/175 - Humboldtgymnasium - Baumstandortverbesserung  
Platanenkarree

---

### EIGNUNGSKRITERIEN

#### 1 VOB - Eigenerklärung nach § 16 (2) VOB/A [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

Hiermit erkläre/n ich/wir, dass die in § 16 (2) VOB/A 2019 genannten Ausschlussgründe nicht vorliegen.

Hinweis: § 16 (2) VOB/A lautet:

(2) Außerdem können Angebote von Bietern ausgeschlossen werden, wenn

1. ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde,
2. sich das Unternehmen in Liquidation befindet,
3. nachweislich eine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt,
4. die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nicht ordnungsgemäß erfüllt wurde,
5. sich das Unternehmen nicht bei der Berufsgenossenschaft angemeldet hat.

- ☐ Es liegt keiner der vorgenannten Ausschlussgründe vor  
☐ Gem. beizufügender Anlage liegt mind. einer der o.g. Ausschlussgründe vor

Mehrere Antworten wählbar

#### 2 Erklärung gem § 19 MiloG [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

In der Vergangenheit ist gegen mich/uns kein Bußgeld von mindestens 2.500 € Höhe wegen Verstoßes gegen das Mindestlohngesetz festgesetzt worden.

- ☐ Es ist bisher kein Bußgeld festgesetzt worden  
☐ Zu dem Bußgeld habe ich in der Anlage Stellung genommen

Mehrere Antworten wählbar

#### 3 Erklärung gem. § 22 LkSG [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

In der Vergangenheit ist gegen mich/uns kein Bußgeld von mindestens 175.000 € Höhe wegen eines rechtskräftig festgestellten Verstoßes gegen das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz festgesetzt worden.

- ☐ Es ist bisher kein Bußgeld festgesetzt worden  
☐ Zu dem Bußgeld habe ich in der Anlage Stellung genommen

Mehrere Antworten wählbar

#### 4 VOB - Nachunternehmereinsatz [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

Ich\* / Wir\* beabsichtigen, die in der Anlage "Nachunternehmereinsatz" aufgeführten Positionen an Nachunternehmer zu übertragen, OBWOHL mein / unser Betrieb auf diese Leistungen eingerichtet ist.

Soweit Nachunternehmer beschäftigt werden sollen, sind in einer Anlage die zu vergebenden Leistungen unter Angabe der Ordnungsziffern (OZ) zu beschreiben.

- ☐ Ja, Nachunternehmereinsatz gem. Anlage  
☐ Nein, kein Einsatz von Nachunternehmern

Mehrere Antworten wählbar

#### 5 VOB - Nachunternehmereinsatz [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

Ich\* / Wir\* beabsichtigen, die in der Anlage "Nachunternehmereinsatz" aufgeführten Positionen an Nachunternehmer zu übertragen, weil mein / unser Betrieb auf diese Leistungen NICHT eingerichtet ist.

Soweit Nachunternehmer beschäftigt werden sollen, sind in einer Anlage die zu vergebenden Leistungen unter Angabe der Ordnungsziffern (OZ) zu beschreiben.

- ☐ Ja, Nachunternehmereinsatz gem. Anlage
- ☐ Nein, kein Einsatz von Nachunternehmern

Mehrere Antworten wählbar

## 6 Referenz-Fragebogen [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

Die gem. der Anlage "Referenz-Fragebogen" geforderten Nachweise und Angaben sind elektronisch (als pdf-Datei) dem Angebot beigelegt.  
Gefordert sind mindestens 3 vergleichbare Referenzen aus dem Bereich Arbeiten an Bestandsbäumen bzw. Baumstandortsanierung, nicht älter als 5 Jahre.

Ggf. fehlende Angaben können durch den Auftraggeber nachgefordert werden.

- ☐ In den Anlagen teile ich Ihnen unsere Nr. des PQ-Vereins mit.
- ☐ Die geforderten Nachweise und Angaben sind dem Angebot als Anlagen beigelegt.

Mehrere Antworten wählbar

# Kriterienkatalog

gleichzeitig Liste der Unterlagen nach § 8 VOB/A

## Eignungskriterien

(sofern vorhanden):

### 1 VOB - Eigenerklärung nach § 16 (2) VOB/A [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

Hiermit erkläre/n ich/wir, dass die in § 16 (2) VOB/A 2019 genannten Ausschlussgründe nicht vorliegen.

Hinweis: § 16 (2) VOB/A lautet:

(2) Außerdem können Angebote von Bietern ausgeschlossen werden, wenn

1. ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde,
2. sich das Unternehmen in Liquidation befindet,
3. nachweislich eine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt,
4. die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nicht ordnungsgemäß erfüllt wurde,
5. sich das Unternehmen nicht bei der Berufsgenossenschaft angemeldet hat.

- ☐ Es liegt keiner der vorgenannten Ausschlussgründe vor  
☐ Gem. beizufügender Anlage liegt mind. einer der o.g. Ausschlussgründe vor

Mehrere Antworten wählbar

### 2 Erklärung gem § 19 MiloG [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

In der Vergangenheit ist gegen mich/uns kein Bußgeld von mindestens 2.500 € Höhe wegen Verstoßes gegen das Mindestlohngesetz festgesetzt worden.

- ☐ Es ist bisher kein Bußgeld festgesetzt worden  
☐ Zu dem Bußgeld habe ich in der Anlage Stellung genommen

Mehrere Antworten wählbar

### 3 Erklärung gem. § 22 LkSG [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

In der Vergangenheit ist gegen mich/uns kein Bußgeld von mindestens 175.000 € Höhe wegen eines rechtskräftig festgestellten Verstoßes gegen das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz festgesetzt worden.

- ☐ Es ist bisher kein Bußgeld festgesetzt worden  
☐ Zu dem Bußgeld habe ich in der Anlage Stellung genommen

Mehrere Antworten wählbar

### 4 VOB - Nachunternehmereinsatz [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

Ich\* / Wir\* beabsichtigen, die in der Anlage "Nachunternehmereinsatz" aufgeführten Positionen an Nachunternehmer zu übertragen, OBWOHL mein / unser Betrieb auf diese Leistungen eingerichtet ist.

Soweit Nachunternehmer beschäftigt werden sollen, sind in einer Anlage die zu vergebenden Leistungen unter Angabe der Ordnungsziffern (OZ) zu beschreiben.

- ☐ Ja, Nachunternehmereinsatz gem. Anlage  
☐ Nein, kein Einsatz von Nachunternehmern

Mehrere Antworten wählbar

### 5 VOB - Nachunternehmereinsatz [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%  
Maximalpunktzahl: 1  
Mindestbewertung: 1 Punkte

Ich\* / Wir\* beabsichtigen, die in der Anlage "Nachunternehmereinsatz" aufgeführten Positionen an Nachunternehmer zu übertragen, weil mein / unser Betrieb auf diese Leistungen NICHT eingerichtet ist.

Soweit Nachunternehmer beschäftigt werden sollen, sind in einer Anlage die zu vergebenden Leistungen unter Angabe der Ordnungsziffern (OZ) zu beschreiben.

- ☐ Ja, Nachunternehmereinsatz gem. Anlage  
☐ Nein, kein Einsatz von Nachunternehmern

Mehrere Antworten wählbar

## 6 Referenz-Fragebogen [Mussangabe]

Gewichtung: 16,67%

Maximalpunktzahl: 1

Mindestbewertung: 1 Punkte

Die gem. der Anlage "Referenz-Fragebogen" geforderten Nachweise und Angaben sind elektronisch (als pdf-Datei) dem Angebot beigelegt.

Gefordert sind mindestens 3 vergleichbare Referenzen aus dem Bereich Arbeiten an Bestandsbäumen bzw. Baumstandortsanierung, nicht älter als 5 Jahre.

Ggf. fehlende Angaben können durch den Auftraggeber nachgefordert werden.

☐ In den Anlagen teile ich Ihnen unsere Nr. des PQ-Vereins mit.

☐ Die geforderten Nachweise und Angaben sind dem Angebot als Anlagen beigelegt.

Mehrere Antworten wählbar

## Zuschlagskriterien

(sofern vorhanden):

### 1 Zuschlagskriterium

Zuschlagskriterium: niedrigster Preis

Berechnungsgrundlage:

Gewichtung Preis/Leistung: % / %

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
Dateianlage	HUM-F-5-X-LP-01_Lageplan. pdf	1,18 MB	pdf
Dateianlage	HUM-F-5-X-SC-01_Schnitt Baumcluster.pdf	642,25 KB	pdf
Dateianlage	01. Lage im Stadtgebiet.jpg	361,85 KB	jpg
Dateianlage	02. Luftbild.pdf	5,05 MB	pdf
Dateianlage	03. Foto Platanenkarree.JPG	283,95 KB	jpg
Dateianlage	04. Foto Sitzhocker.JPG	274,17 KB	jpg
Dateianlage	05. HUM_Bodengutachten_2026.z ip	2,58 MB	zip
Dateianlage	Abfrage Kontaktdaten für Wettbewerbsregister.docx	15,27 KB	docx
Dateianlage	Anlage Datenschutz.pdf	43,97 KB	pdf
Dateianlage	Anlage Handhabung von Bauablaufstörungen.pdf	22,88 KB	pdf
Dateianlage	Mitteilung von Unklarheiten oder Fehlern.pdf	33,69 KB	pdf
Dateianlage	Referenz Fragebogen VOB.pdf	82,39 KB	pdf